

Abschlussbericht Jugendbefragung 2016



Inhaltsverzeichnis

Vorbetrachtung.....	3
Auswahl der wichtigsten Ergebnisse der Jugendbefragung in Dresden 2016	4
Teilnahme an der Jugendbefragung.....	5
Auswahl der Stichprobe und Rücklaufquote.....	5
Geschlecht.....	7
Schulformen der teilnehmenden Jugendlichen.....	7
Sprache.....	8
Sozialräumliche Verteilung (Wohnen, Schule und Freizeit)	9
Schulen in Stadträumen.....	9
Wohnen und Freizeit (Freizeitmobilität)	10
Freizeitorte, Freizeitbeschäftigungen und Zufriedenheit der Jugendlichen	13
Bekanntheit und Nutzung der verschiedenen Leistungsarten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.....	17
Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser.....	19
Verbände oder Vereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche	26
Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze oder Jugendbauernhöfe	31
Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen.....	35
Streetwork (Straßensozialarbeit)	40
Andere Angebote und Projekte, z.B. nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte und spezielle Interessen	43
Nicht schulische Bildungsangebote, z.B. zum Mitmachen bei Politik, Naturschutz, Umweltschutz, Radio und Medien, Modellbau usw.	47
Wünsche der Jugendlichen für ihre Freizeit	50
Folgende Aspekte sind den Jugendlichen wichtig:	50
Thesen und Praktische Handlungsempfehlungen.....	51

Vorbetrachtung

Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist im Rahmen seiner Planungsverantwortung verpflichtet, bei der Jugendhilfeplanung den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten zu ermitteln. Kinder und Jugendliche sind „(...) an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.“¹ Im Teilfachplan für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§11–14, 16 und 52 SGB VII i.V.m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016² wurde „(...) eine Beteiligung von jungen Menschen und deren Familien am weiteren Planungs-/Operationalisierungsprozess und der Angebotsentwicklung (...)“ angemahnt. Mit der Jugendbefragung 2016 wird diesem Anspruch Rechnung getragen.

Die Befragung verfolgte folgende Ziele:

- Ermittlung von Wünschen, Bedürfnissen und Interessen der 10- bis 17-Jährigen, unabhängig von den bestehenden Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Kenntnisgewinn über die Wanderungsbewegungen der Befragten im Hinblick auf Wohn-, Schul- und Freizeitort und Attraktivität von Stadträumen
- Ermittlung der Kenntnis und Nutzung der Leistungsarten durch die Zielgruppe

Der Fragebogen wurde in der Facharbeitsgruppe Beteiligung, in der Vertreter_innen des öffentlichen Trägers und der freien Träger mitgearbeitet haben, entwickelt. Im Forschungsdesign wurde sich dabei an der Evaluation der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Dresden 2008 (Bielefeld) orientiert. Die kommunale Statistikstelle unterstützte und untersetzte das Befragungsdesign mit den technischen Voraussetzungen für eine Onlinebefragung. Im Rahmen des Auftrages zur Ausgestaltung einer partizipativen Jugendhilfeplanung in Dresden wurde die Projektschmiede gemeinnützige GmbH mit der Auswertung der Ergebnisse der Jugendbefragung 2016 beauftragt. Die Ergebnisse wurden mit Hilfe des Statistikprogrammes SPSS in der kommunalen Statistikstelle wissenschaftlich ausgewertet. In einer öffentlichen Präsentation am 22. Mai 2017 erfolgte eine erste Vorstellung ausgewählter Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden mit hoher Genauigkeit ermittelt. Die im Bericht angegebenen Werte sind in der Regel gerundet. Bei einigen detaillierten Auswertungen traten nicht valide und datenschutzrechtlich bedenkenswerte Einzelnennungen auf. Diese sind deshalb im Bericht nicht abgebildet.

Weitergehende sozialräumliche Informationen zu den Stadträumen bzw. Ortsämtern zum Beispiel zu Jugendquotient, Einwohner_innenzahl, Bevölkerungsdichte, Anzahl der Jugendlichen sowie Kindern in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II usw. stehen ausreichend aufgearbeitet unter dresden.de zur Verfügung. Außerdem sind im Planungsbericht zur Jugendhilfeplanung für die Leistungsbereiche der „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ für 2013 bis 2016 vom März 2012 des Zentrums für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH, nähere Angaben zur Sozialraumtypologie der einzelnen Stadträume zu finden. Die folgenden Evaluationsergebnisse sind somit eine Ergänzung der bereits vorliegenden sozialräumlichen Dimensionen insbesondere hinsichtlich zukünftiger Jugendhilfeplanungen.

¹ Vgl. §8 (1) SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfegesetz

² siehe Teilfachplan für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ für den Zeitraum 2013 bis 2016, S.100

Auswahl der wichtigsten Ergebnisse der Jugendbefragung in Dresden 2016

1. An der Befragung haben sich übermäßig stark Schüler_innen der Gymnasien beteiligt. Sie machen mehr als die Hälfte aller Befragten aus.³ Den höchsten Rücklauf gab es im Stadtraum (SR) *SR08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen*. In den *SR03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt* und *SR14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen* gab es ebenfalls eine hohe Rücklaufquote. In den *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* und *SR16 Cotta – Gorbitz* war die Beteiligung am geringsten. Mädchen und Jungen nahmen gleichermaßen an der Befragung teil.
2. Bei den meisten Fragen gibt es keine signifikanten Unterschiede beim Merkmal Geschlecht. Mädchen und Jungen kennen und nutzen weitestgehend gleich die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe.
3. Die befragten Jugendlichen sind grundsätzlich mit den Möglichkeiten ihrer Freizeitgestaltung zufrieden. Eine große Mehrheit (über 90%) ist mit den Möglichkeiten, in der Stadt mobil zu sein, zufrieden oder sehr zufrieden.
4. Die Mehrheit der befragten Jugendlichen hält sich meist in dem Stadtraum auf, in dem sie wohnt. Die größte Attraktivität für Jugendliche bieten die *SR01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt*, *SR03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt* und *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick*. Am unattraktivsten für die Jugendlichen sind die Stadträume *SR17 Cotta – Briesnitz und westliche Ortschaften* und *SR10 Leuben – Ortsamt Leuben*.
5. Das eigene Zuhause und das Zuhause der Freunde sind die zentralen Orte, an denen Jugendliche ihre Freizeit verbringen. Des Weiteren ist der Verein/Verband (inklusive Sportverein) einer der wichtigsten Freizeitorte. Die meisten Jugendlichen – ob Mädchen oder Jungen –, egal welchen Alters, treffen sich am liebsten mit ihren Freunden.
6. Knapp die Hälfte (45%) der befragten Jugendlichen kennen die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser). Insgesamt 16% nutzen diese Angebote „oft“ und „manchmal“. Die Kenntnis und die Nutzung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit nehmen mit dem Alter zu. Vor allem im *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* (76,6%) und im *SR16 Cotta – Gorbitz* (76,9%) kennen die Befragten diese Angebote.
7. Verbände und Vereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in Dresden sind 40% der teilnehmenden Jugendlichen bekannt. Zur Nutzung dieser Angebote machten 950 Befragte entsprechende Angaben. Von diesem Personenkreis nutzen 38% „oft“ und „manchmal“ diese Angebote.
8. Fast 80% der Befragten kennen Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze und Jugendbauernhöfe in Dresden. Diese Angebote nutzen hingegen nur 20% der 1.886 Jugendlichen, die diese Frage beantwortet haben. Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze sind bei den 10-Jährigen am bekanntesten

³ In diesem Zusammenhang ist aber zu beachten, dass in Dresden 55% der Bildungsempfehlungen für das Gymnasium sind und ca. 45% der Schüler_innen ihre Schule mit Abitur abschließen. Die Ergebnisse wurden nicht extra gewichtet.

und werden auch von diesen am häufigsten genutzt. Mit 95% sind diese Angebote im *SR04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen* am bekanntesten bei den Befragten.

9. Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen kennen fast 50% der 14- bis 17-Jährigen (insgesamt liegt die Bekanntheitsquote bei 42,3%). Am wenigsten kennen diese Angebote Grundschüler_innen.⁴ Im *SR16 Cotta – Gorbitz* kennen knapp 75% der Befragten Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen. Die meiste Nutzung dieser Angebote erfolgt im *SR02 Altstadt – Johannstadt*.

10. Die Angebote Streetwork (Straßensozialarbeit) kennen 11% und andere Angebote und Projekte, z.B. nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte und spezielle Interessen kennen 15% der Befragten.

Teilnahme an der Jugendbefragung

Der öffentliche Träger wählte in Zusammenarbeit mit der kommunalen Statistikstelle Dresden zufällig knapp 12.000 junge Menschen im Alter von 10 bis 17 Jahren für die Befragung aus. In Dresden hatten zum 31. Dezember 2016, laut kommunaler Statistikstelle Dresden, 33.520 Kinder und Jugendliche dieses Alters ihren Hauptwohnsitz in Dresden. In einem Anschreiben durch den Oberbürgermeister wurden sie über ihre Eltern zur Teilnahme an der Onlinebefragung eingeladen. Über Rundfunk, Presse und diverse Newsletter wurden ebenfalls Informationen zu der Befragung veröffentlicht. In der Zeit vom 23. November 2016 bis zum 6. Januar 2017 hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen.

Insgesamt lagen im Januar 2017 in der Statistikstelle Dresden die Daten von 2.430 jungen Menschen zur Auswertung vor. Die Rücklaufquote beträgt 20,6%, die Ergebnisse sind daher repräsentativ.

Auswahl der Stichprobe und Rücklaufquote

In den einzelnen Stadträumen wurden die Jugendlichen zufällig ausgewählt. Dabei wurden die Anzahl der Jugendlichen, welche im Stadtraum wohnen, ihr Geschlecht und ihr Alter im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl der Zielgruppe berücksichtigt.

Den höchsten Rücklauf gab es im Stadtraum (SR) *SR08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen*. In den *SR03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt* und *SR14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen* gab es ebenfalls eine hohe Rücklaufquote. In den *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* und *SR16 Cotta – Gorbitz* war die Beteiligung am geringsten.

⁴ In Dresdner Grundschulen gibt es selten das Angebot Schulsozialarbeit. Dies könnte eine Ursache für die mangelnde Kenntnis sein.

Stadtraum	Anzahl ausge- wählte Jugendl.	Anzahl ausge- wählte Jugendl. in %	Anzahl Jugendl., die geantwortet haben	Anzahl Jugendl, die geantwortet haben in %	Rücklaufquote in %
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	294	2,5	53	2,2	18,0
02 Altstadt – Johann- stadt	336	2,8	55	2,3	16,4
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	790	6,7	193	7,9	24,4
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	759	6,4	139	5,7	18,3
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	675	5,7	125	5,1	18,5
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	877	7,4	194	8,0	22,1
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ort- schaft Schönfeld- Weißig	1.039	8,8	218	9,0	21,0
08 Blasewitz – Blase- witz, Striesen	1.209	10,2	301	12,4	24,9
09 Blasewitz – Tolke- witz, Seidnitz, Gruna	830	7,0	158	6,5	19,0
10 Leuben – Ortsamt Leuben	940	8,0	197	8,1	21,0
11 Prohlis – Prohlis, Reick	443	3,7	47	1,9	10,6
12 Prohlis – Niedersed- litz, Leubnitz, Strehlen	853	7,2	185	7,6	21,7
13 Plauen – Südvor- stadt, Zschernitz	445	3,8	94	3,9	22,1
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	581	4,9	142	5,8	24,4
15 Cotta – Cotta, Löb- tau, Naußlitz, Dölz- schen	769	6,5	155	6,4	20,2
16 Cotta – Gorbitz	379	3,2	39	1,6	10,3
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	606	5,1	135	5,6	22,3
Gesamt	11.822	100	2.430	100	20,6

Alter	Häufigkeit	Prozent
10	283	11,7
11	305	12,6
12	320	13,2
13	290	11,9
14	319	13,1
15	311	12,8
16	330	13,6
17	270	11,1
Gesamt	2.428	100,0

Alterskohorten

10-Jährige
11 bis 13-Jährige
14 bis 17-Jährige

Etablierte sozialwissenschaftliche Kohor-
ten, die auch beim Jugendamt Dresden
genutzt werden.

Insgesamt nahmen 238 Teilnehmer_innen im Alter von 10 Jahren, 915 Teilnehmer_innen zwischen 11 und 13 Jahren und 1.230 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren an der Befragung teil. Weitestgehend liegt eine Gleichverteilung der einzelnen Altersgruppen vor.

Geschlecht

Geschlecht	Häufigkeit	Prozent
weiblich	1.176	48,6
männlich	1.224	50,6
Andere/keine Angabe	30	0,8
Gesamt	2.430	100,0

Von den 2.430 Teilnehmer_innen gaben 1.176 weiblich und 1.224 männlich als Geschlecht an. Insgesamt 30 Teilnehmer_innen machten keine Angabe bzw. wählten die Antwortoption „Andere/keine Angabe“. Das Merkmal Geschlecht ist gleich verteilt. Es kommt daher bei den Ergebnissen zu keinen geschlechtsspezifischen Verzerrungen. Weisen einzelne Ergebnisse geschlechtsspezifische Differenzen auf, so werden diese an gegebener Stelle konkret benannt. Aufgrund der geringen Anzahl der Angabe „Andere/keine Angabe“ werden im weiteren Verlauf die Ergebnisse in Bezug zum Geschlecht nur nach weiblich und männlich unterschieden.

Schulformen der teilnehmenden Jugendlichen

Ein weiteres erhobenes sozio-demografisches Merkmal ist die besuchte Schulform der Jugendlichen. Die Verteilung der besuchten Schulformen der Teilnehmenden stellt sich wie folgt dar:

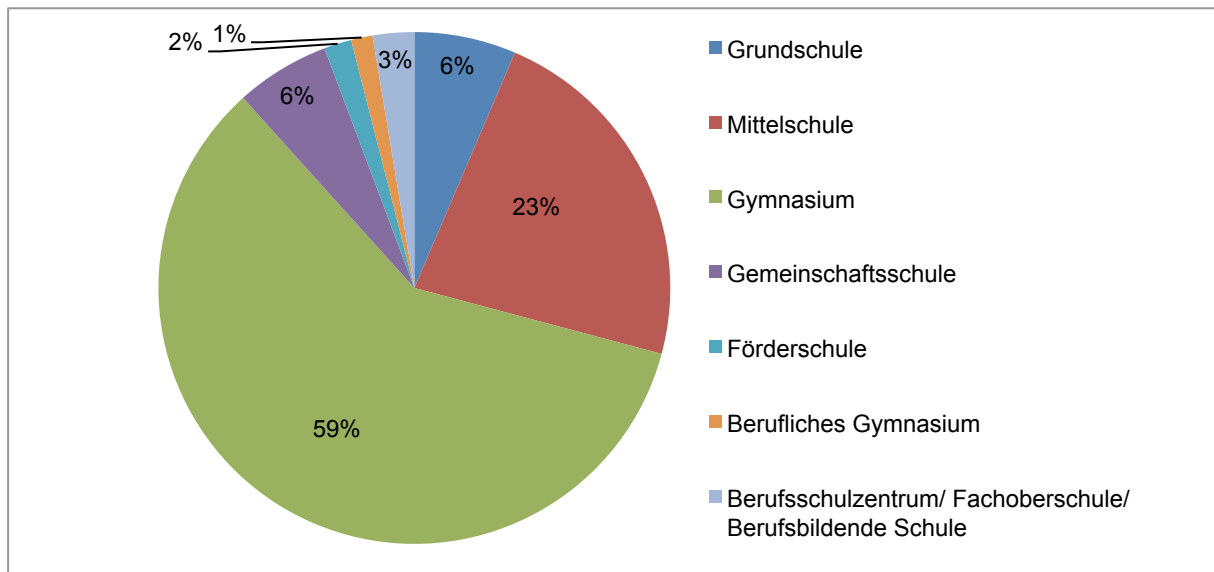
Schulform	Häufigkeit	Prozent
Grundschule	152	6,4
Mittelschule	537	22,7
Gymnasium	1.399	59,2
Gemeinschaftsschule ⁵	141	6,0
Förderschule	41	1,7
Berufliches Gymnasium	32	1,4
Berufsschulzentrum/ Fachoberschule/ Berufsbildende Schule	62	2,6
Gesamt	2.364	100,0

Ein Teil der Jugendlichen – hauptsächlich Schüler_innen von Schulen in Freier Trägerschaft – beantwortete die Frage nach der besuchten Schule nicht konkret die Schulform betreffend. Um davon aber noch einen Großteil der Daten nutzen zu können, wurde die folgende Zuordnung erarbeitet: Die fraglichen Antworten der 10-Jährigen wurden der Schulform Grundschule und die der 17-Jährigen dem Beruflichen Gymnasium zugeordnet. Außerdem wurde die Schulform Gemein-

⁵ Unter Gemeinschaftsschulen wurden Freie Schulen, Schulen mit besonderem pädagogischem Profil und sogenannte Versuchsschulen erfasst.

schaftsschule mit in die Einteilung aufgenommen, da es sich bei den betreffenden Schulen ausschließlich um Freie Träger handelt, die das Gemeinschaftsschulkonzept tatsächlich praktizieren bzw. weil es an diesen Schulen konzeptionell ohne Weiteres möglich ist, innerhalb des Trägers die Schulform zu wechseln. Hier wurden alle 11- bis 16-Jährigen (Ausnahme Waldorfschule: auch die 17-Jährigen) der jeweiligen Schule ohne eindeutige Angabe zugeordnet.

Des Weiteren gaben 41 Jugendliche an, keine Schule zu besuchen. Sie befinden sich in Ausbildung (34) oder machen etwas anderes. Jugendliche, die das Gymnasium besuchen, haben sich signifikant am stärksten (knapp 60%) an dieser Befragung beteiligt.



Sprache

Nachdem die Jugendlichen eingangs die Wahl hatten, den Fragebogen auch in Englisch auszufüllen, wurden sie im Weiteren danach befragt, welche Sprache zu Hause hauptsächlich gesprochen wird. 12 Teilnehmer_innen füllten ihn in Englisch aus. Außerdem ist bei insgesamt 87 Jugendlichen Deutsch nicht die Alltagssprache mit folgender Aufteilung.

Sprache	Prozent
Deutsch	96,4
Russisch	1,2
Vietnamesisch	0,4
Arabisch	0,2
Chinesisch	0,2
Englisch	0,2
andere	1,4
Gesamt	100,0

N: 2.414

Zum 30. Juni 2016 lebten 6,42% Ausländer und 9,84% Menschen mit Migrationshintergrund in Dresden.⁶

Sozialräumliche Verteilung (Wohnen, Schule und Freizeit)

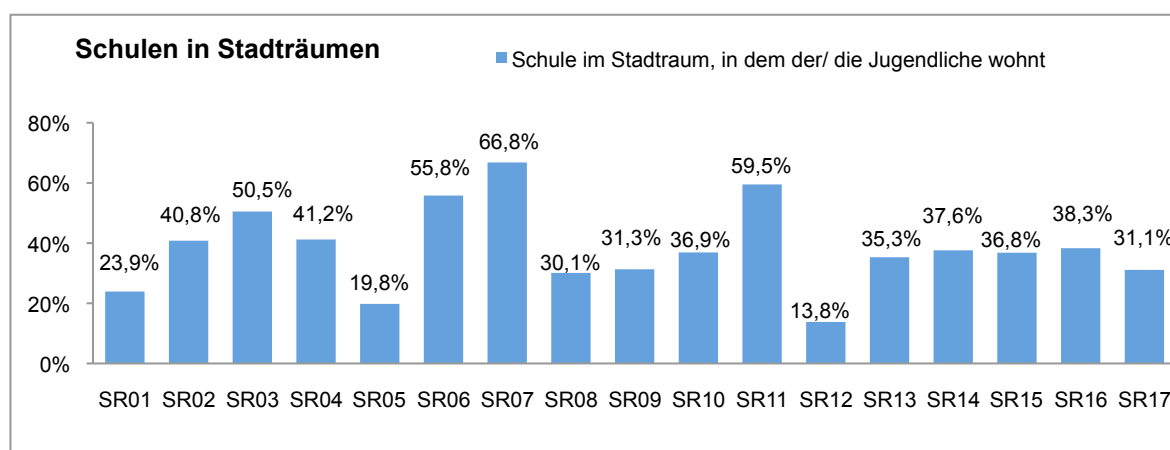
Schulen in Stadträumen

Ein wichtiger Bestandteil der Befragung sind die Erkenntnisse, die sich aus der sozialräumlichen Analyse ergeben. Als Grundlage hierfür wurde die bei der Meldebehörde angegebene Meldeadresse des/der Jugendlichen für das Anschreiben genutzt. Der jeweilige Stadtraum des Hauptwohnsitzes wurde den Jugendlichen im Anschreiben mitgeteilt.⁷ Anhand der Angaben von Wohnort und Schule ließ sich für die Jugendlichen die sogenannte Arbeitsmobilität untersuchen. Dabei wurden die Jugendlichen (239) nicht erfasst, die angaben, dass sie keine Schule besuchen und die, deren Angabe zu unkonkret war.

Ein Drittel der Jugendlichen gehen bei der Hälfte der Stadträume, in dem sie wohnen auch zur Schule. Ausnahmen bilden der *SR01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt* (23,9%), *SR05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau* (19,8%) sowie *SR12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen* (13,8%). In diesen Stadträumen gehen weitaus weniger Jugendliche in eine Schule im selben Stadtraum.

Weitere Ausnahmen finden sich im *SR03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt* (50,5%), *SR06 Ortsamt Klotzsche – Klotzsche und nördl. Ortschaften* (55,8%), *SR07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig* (66,8%) sowie im *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* (59,5%). Hier befindet sich die Schule für mehr als die Hälfte der Jugendlichen im Stadtraum, in dem sie wohnen. Ansonsten werden meist Schulen in benachbarten Stadträumen besucht sowie Schulen außerhalb von Dresden, die sich größtenteils in benachbarten Gemeinden befinden.

Leider ist nicht festzustellen, wie lang der jeweilige Weg zwischen Wohnort und Schule ist und mit welchem Aufwand dieser täglich bewältigt werden muss. Insgesamt ist festzustellen, dass mehr als der Hälfte der Jugendlichen große Mobilität für den täglichen Schulweg abverlangt wird.



⁶ Vgl. https://www.dresden.de/media/pdf/online-shop/statistikstelle/Dresden_in_Zahlen_2016_III_Quartal.pdf, 30.05.2017

⁷ Bei der Auswertung wurden keine Meldeadressen, sondern nur der Stadtraum des Hauptwohnsitzes übermittelt. So konnte die Anonymität gesichert werden.

Wohnen und Freizeit (Freizeitmobilität)

In drei Fragen wurden die Jugendlichen dazu befragt, in welchem Stadtraum sie ihre Freizeit verbringen. In der ersten Frage sollten sie den Stadtraum angeben, in dem sie „die meiste Freizeit“ verbringen. In der zweiten Frage wurden sie befragt: „In welchem anderen Stadtraum verbringst Du sehr oft deine Freizeit?“ In der dritten Frage sollten sie angeben „in welchem anderen Stadtraum“ sie manchmal ihre Freizeit verbringen. Die Jugendlichen konnten jeweils zwischen der Antwortmöglichkeit „der Stadtraum, in dem ich wohne“, „den Stadträumen von 01 bis 17“ und „außerhalb von Dresden“ wählen. Zur Hilfestellung konnten sich die Befragten an der grafischen Darstellung der Stadträume in einer Themenstadtkarte⁸ von Dresden orientieren.

Die Jugendlichen verbringen in dem Stadtraum ihre meiste Freizeit, in dem sie wohnen. Es finden nur sehr vereinzelte Wanderungsbewegungen statt. Auch die zweite Frage beantworteten die Befragten fast zur Hälfte damit, dass sie „sehr oft“ ihre Freizeit in dem Stadtraum verbringen, in dem sie wohnen. Hier werden aber „sehr oft“ die *Altstadt mit 26er Ring und Friedrichstadt (SR01)* mit größter Ausprägung, der *SR03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt* mit zweitgrößter Ausprägung sowie der *SR08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen* in der Freizeit aufgesucht. Bei der Angabe darüber, wo sie sich „manchmal“ aufhalten, kristallisiert sich der *SR01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt* als der für Jugendliche attraktivste Stadtraum heraus. Danach folgen *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* und *SR03 mit der Äußeren und Inneren Neustadt*.

Um auszuwerten, welche Stadträume am attraktivsten für die Jugendlichen sind, wurde ein Attraktivitätsindex mittels einer Formel (Verhältnis Anzahl der Jugendlichen, die „meiste“, die „sehr oft“ und „manchmal“ ihre Freizeit im Stadtraum verbringen zu Anzahl der Jugendlichen, die im Stadtraum wohnen) ermittelt.

Ermittlung des Attraktivitätsindex

meiste Freizeit

Stadtraum	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Gesamt
Anzahl: Jugdl. die im SR wohnen	53	55	193	139	125	194	218	301	158	197	47	185	94	142	155	39	135	2430	100,0%
Anzahl Jugendlicher, die sich die meiste Zeit dort aufhalten (B)	151	51	253	107	121	178	195	316	137	176	48	163	81	130	148	35	119	21	2430
Attraktivitätsindex (B zu A)	2,85	0,93	1,31	0,77	0,97	0,92	0,89	1,05	0,87	0,89	1,02	0,88	0,86	0,92	0,95	0,90	0,88	0,01	

sehr oft

Stadtraum	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Gesamt
Anzahl Jugdl., die im SR wohnen (A)	53	55	190	135	122	187	211	294	157	192	45	182	93	140	153	39	133	2381	100,0%
Anzahl der Jugendlichen, die sehr oft ihre FZ dort verbringen (A)	398	76	294	84	99	122	133	268	105	110	71	109	75	98	111	46	68	114	2381
Attraktivitätsindex (B zu A)	7,51	1,38	1,55	0,62	0,81	0,65	0,63	0,91	0,67	0,57	1,58	0,60	0,81	0,70	0,73	1,18	0,51	0,05	

⁸ (Link: http://stadtplan.dresden.de?TH=KS_STADTRAUM)

manchmal

Stadtraum	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Gesamt
Anzahl Jugdl., die Im SR wohnen (A)	51	55	182	129	123	183	206	283	148	188	46	173	92	135	152	37	134	2317	100,0%
Anzahl der Jugendlichen, die manchmal ihre FZ dort verbringen (A)	457	97	317	80	94	76	104	210	79	66	82	91	54	71	100	55	45	239	2317
Attraktivitätsindex (B zu A)	8,96	1,76	1,74	0,62	0,76	0,42	0,50	0,74	0,53	0,35	1,78	0,53	0,59	0,53	0,66	1,49	0,34	0,10	

Durchschnittlicher Attraktivitätsindex

Stadtraum	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Attraktivitätsindex "meiste Freizeit"	2,85	0,93	1,31	0,77	0,97	0,92	0,89	1,05	0,87	0,89	1,02	0,88	0,86	0,92	0,95	0,90	0,88	0,01
Attraktivitätsindex "sehr oft"	7,51	1,38	1,55	0,62	0,81	0,65	0,63	0,91	0,67	0,57	1,58	0,60	0,81	0,70	0,73	1,18	0,51	0,05
Attraktivitätsindex "manchmal"	8,96	1,76	1,74	0,62	0,76	0,42	0,50	0,74	0,53	0,35	1,78	0,53	0,59	0,53	0,66	1,49	0,34	0,10
Attraktivitätsindex	6,44	1,36	1,53	0,67	0,85	0,66	0,68	0,90	0,69	0,61	1,46	0,67	0,75	0,71	0,78	1,19	0,58	0,05

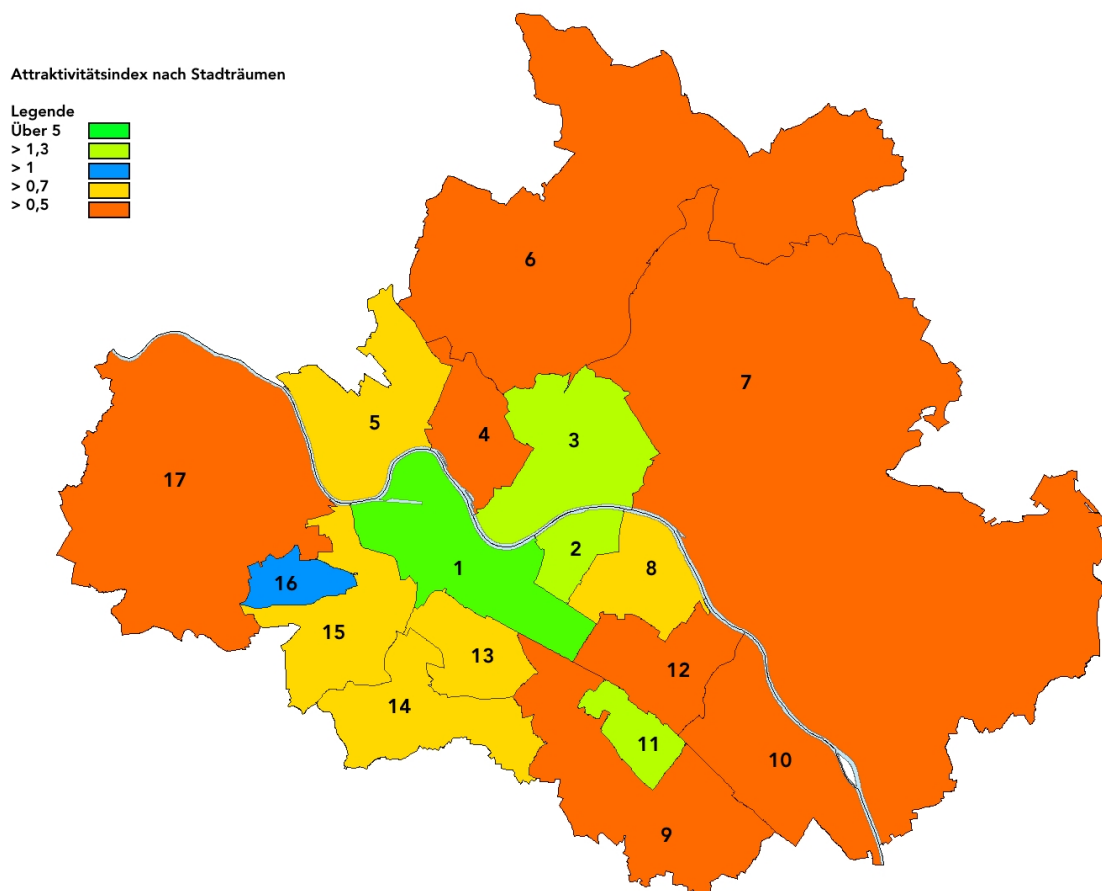
Über diesen Attraktivitätsindex⁹ ließ sich ermitteln, dass für die befragten Jugendlichen des *SR01 Altstadt – 26er Ring und Friedrichstadt* der weitaus attraktivste mit einem durchschnittlichen Index von 6,44 ist, gefolgt vom *SR03 Äußeren und Inneren Neustadt* (1,53) und *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* mit einem Durchschnittswert 1,46.

Stadtraum	meiste Freizeit	sehr oft	manchmal	Durchschnitt
01	2,85	7,51	8,96	6,44
02	0,93	1,38	1,76	1,36
03	1,31	1,55	1,74	1,53
04	0,77	0,62	0,62	0,67
05	0,97	0,81	0,76	0,85
06	0,92	0,65	0,42	0,66
07	0,89	0,63	0,50	0,68
08	1,05	0,91	0,74	0,90
09	0,87	0,67	0,53	0,69
10	0,89	0,57	0,35	0,61
11	1,02	1,58	1,78	1,46
12	0,88	0,60	0,53	0,67

⁹ Die Zahl 1 bedeutet: Wanderungsbewegungen in und aus dem Stadtraum sind durchschnittlich gleich hoch bzw. es halten sich genauso viele Jugendliche in dem Stadtraum auf, wie auch dort wohnen. Größer 1 bedeutet: Je höher die Zahl über 1 ist, desto mehr Jugendliche halten sich in ihrer Freizeit im Stadtraum auf – der Stadtraum steigt in seiner Attraktivität für die Jugendlichen. Kleiner 1 bedeutet: Es halten sich weniger Jugendliche im Stadtraum auf, als da wohnen bzw. ist die Wanderungsbewegung in den Stadtraum kleiner, als die aus dem Stadtraum heraus.

13	0,86	0,81	0,59	0,75
14	0,92	0,70	0,53	0,71
15	0,95	0,73	0,66	0,78
16	0,90	1,18	1,49	1,19
17	0,88	0,51	0,34	0,58
außerhalb	0,01	0,05	0,10	0,05

Übersicht durchschnittliche Attraktivität

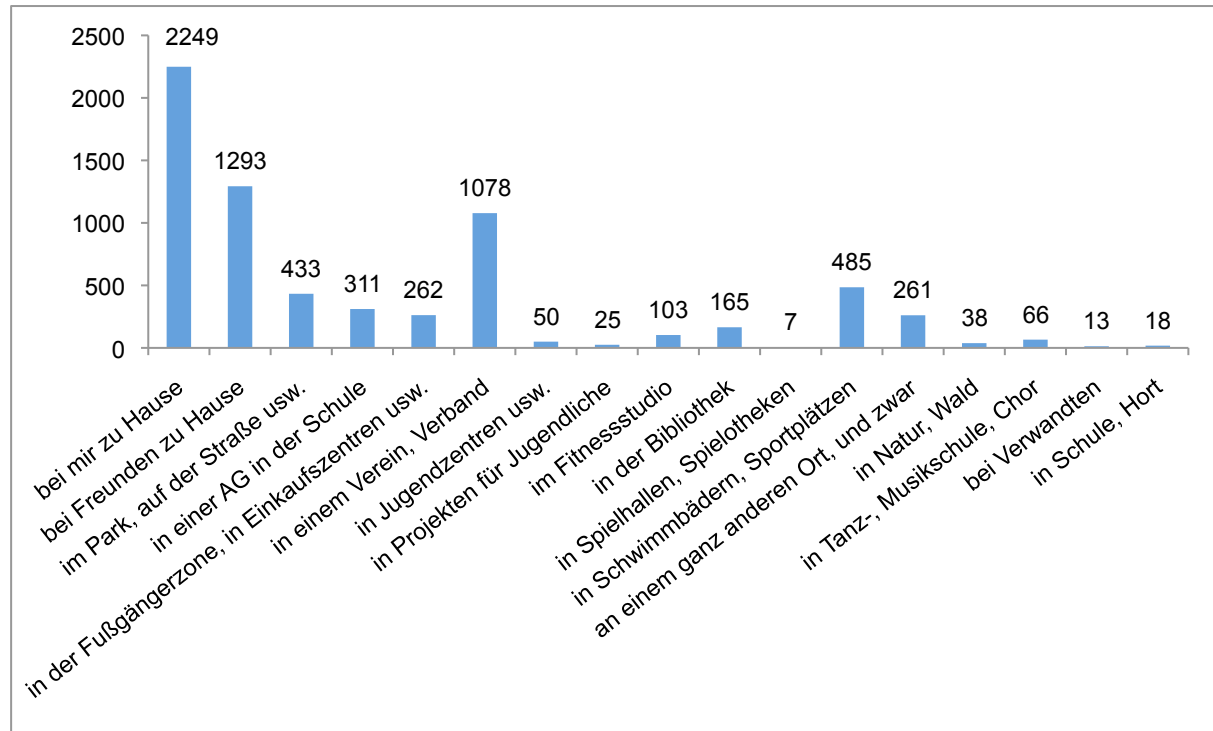


Freizeitorte, Freizeitbeschäftigungen und Zufriedenheit der Jugendlichen

Die Frage nach dem Ort, an dem die Jugendlichen die meiste Freizeit verbringen, wurde wie folgt beantwortet. Die Jugendlichen hatten hier die Möglichkeit mehrfach zu antworten.

Wo verbringst du am liebsten deine Freizeit?

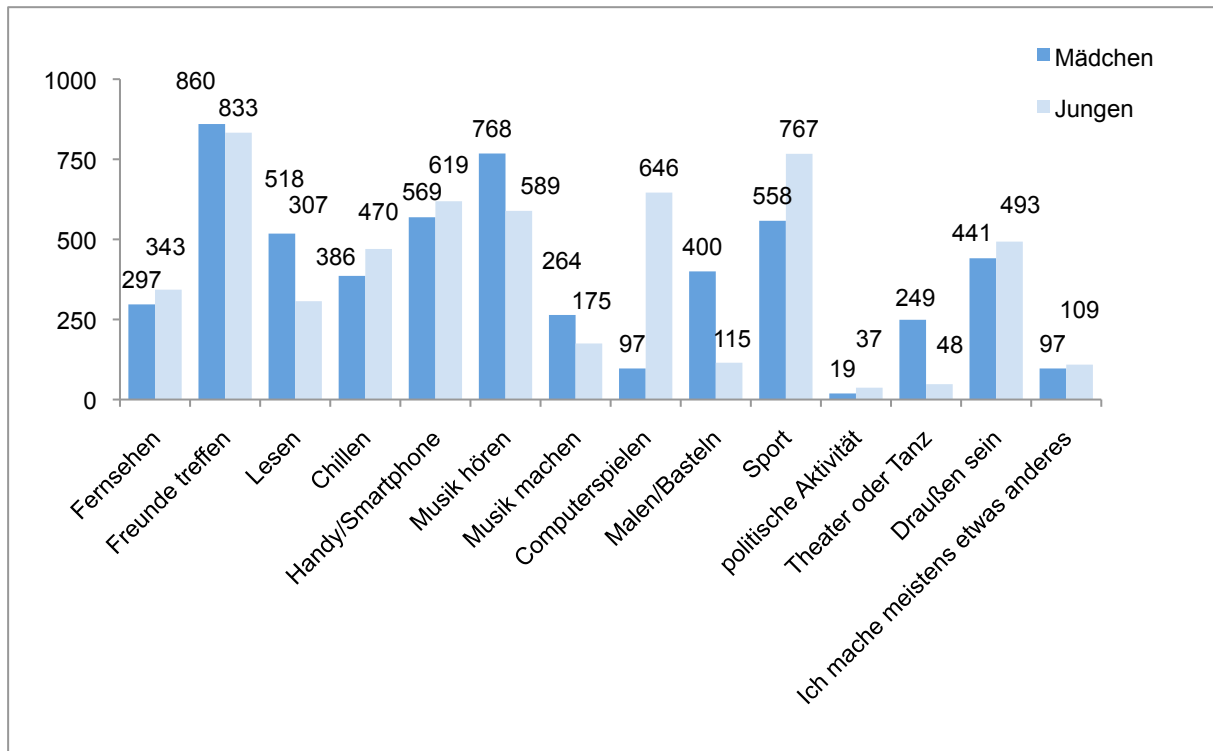
(Mehrfachnennung möglich)



Die Jugendlichen verbringen ihre Freizeit am liebsten bei sich oder bei ihren Freunden zu Hause. An dritter Stelle folgt als beliebtester Freizeitort der Verein, der Verband, die Gemeinschaft, der Sportverein, die Kirche und oder die religiöse Gemeinschaft. Bei der Beantwortung dieser Frage unterscheiden sich die Mädchen und die Jungen kaum. Nur bei vier Orten zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede. Für doppelt so viele Mädchen wie Jungen ist die Bibliothek (weiblich: 106, männlich: 55 Nennungen) und die Fußgängerzone, das Einkaufszentrum (weiblich: 174, männlich: 86 Nennungen) usw. ein beliebter Ort, die Freizeit zu verbringen. Wiederum fast doppelt so viele Jungen sind im Fitnessstudio (weiblich: 39, männlich: 64 Nennungen) anzutreffen. Weiterhin gibt es Unterschiede bei der Antwortmöglichkeit „im Park, auf der Straße usw.“ (weiblich: 178, männlich: 245 Nennungen) und beim Verein, Verband usw. (weiblich: 476, männlich: 591 Nennungen). Diese Freizeitorte werden häufiger von Jungen genutzt.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

(Mehrfachnennung möglich)



Die meisten Jugendlichen – ob Mädchen oder Jungen –, egal welchen Alters, treffen sich am liebsten mit ihren Freunden. Geschlechtsspezifische Unterschiede finden sich beim Lesen, Malen, Basteln, bei Tanz und Theater, aber auch beim Musik hören oder machen. Diesen Tätigkeiten gehen weitaus mehr Mädchen am liebsten nach als Jungen. Umkehrt spielen die Jungen fast siebenmal häufiger am liebsten mit Computer, Playstation & Co. und treiben etwas häufiger gern Sport als die Mädchen.

Wie zufrieden bist du mit den Möglichkeiten deine Freizeit zu gestalten?

sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	Gesamt
36,1%	51,5%	10,7%	1,7%	100,0%

N: 2.421

Die Jugendlichen sind insgesamt zufrieden mit den Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Nur ein sehr kleiner Teil der Jugendlichen gaben an, eher unzufrieden (10,7%) und sehr unzufrieden (1,7%) zu sein.

Auch in den drei Alterskohorten gibt es außer bei den 10-Jährigen kaum Unterschiede. Die 10-Jährigen sind mit 92,2% sehr und eher zufrieden und damit zufriedener als die älteren Jugendlichen.

10-Jährige

Antwort	Prozent
sehr zufrieden	44,8
eher zufrieden	47,3
eher unzufrieden	6,4
sehr unzufrieden	1,4
Gesamt	100,0

N: 281

11- bis 13-Jährige

Antwort	Prozent
sehr zufrieden	38,4
eher zufrieden	49,2
eher unzufrieden	10,9
sehr unzufrieden	1,5
Gesamt	100,0

N: 912

14- bis 17-Jährige

Antwort	Prozent
sehr zufrieden	41,3
eher zufrieden	48,8
eher unzufrieden	8,7
sehr unzufrieden	1,1
Gesamt	100,0

N: 908

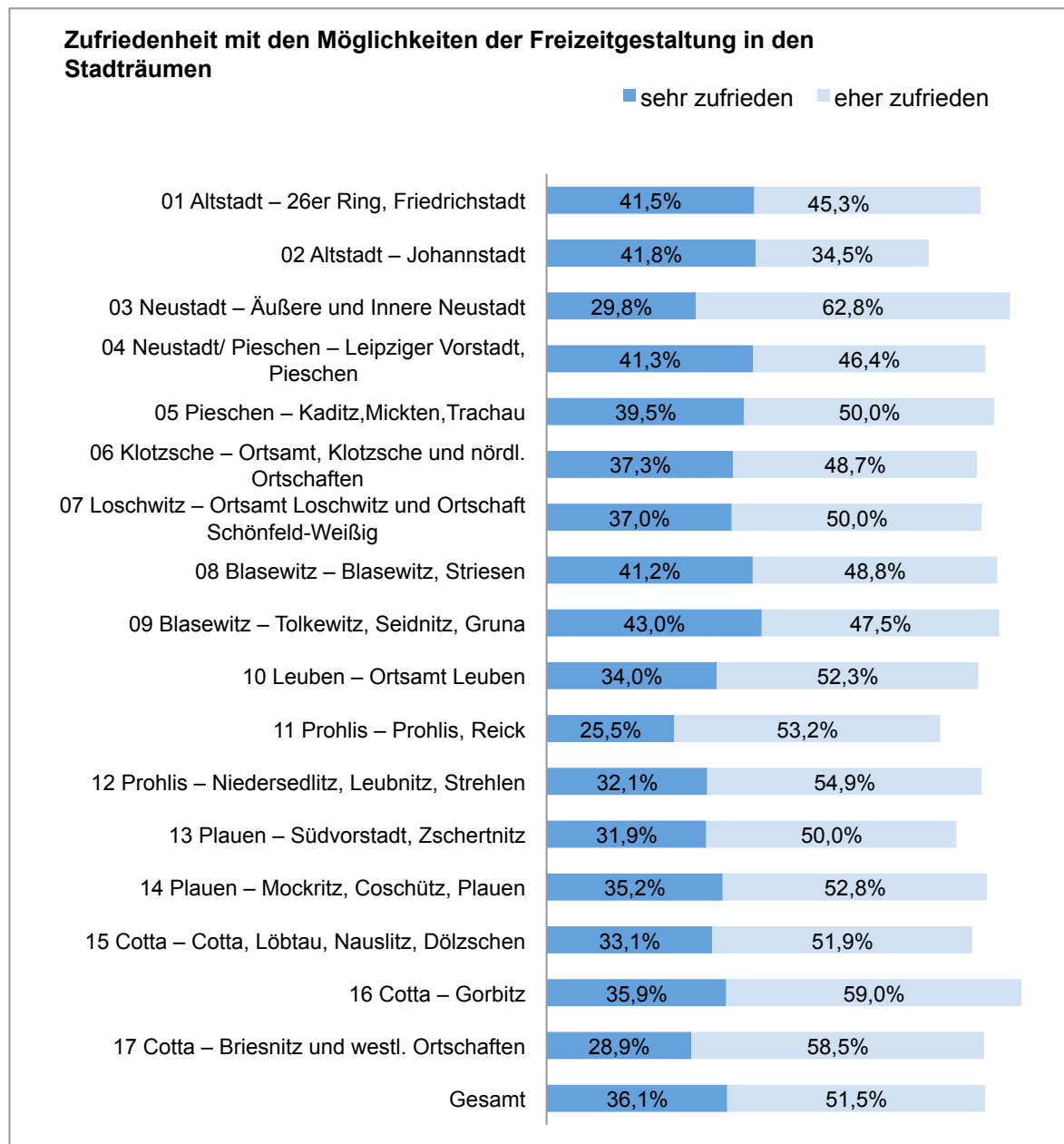
Mädchen und Jungen sind fast gleich zufrieden mit den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Bei der Frage gibt es keine signifikanten Unterschiede.

	weiblich	männlich
sehr zufrieden	34,8%	37,4%
eher zufrieden	52,1%	51,3%
eher unzufrieden	11,3%	9,8%
sehr unzufrieden	1,9%	1,5%
Gesamt	100,0%	100,0%

N: 2.392

Im *SR09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna* gaben die meisten Jugendlichen (43%) an, „sehr zufrieden“ zu sein mit den Möglichkeiten ihrer Freizeitgestaltung. Im *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* waren es die wenigsten Jugendlichen mit nur rund einem Viertel, die mit „sehr zufrieden“ antworteten.

Betrachtet man „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zusammen, sind die Jugendlichen der befragten Altersstufe im Stadtraum *SR16 Cotta – Gorbitz* mit rund 95% gefolgt vom *SR03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt* mit ca. 93% am zufriedensten mit den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Zufriedenheit bei den Jugendlichen sehr hoch ist. In allen Stadträumen geben mehr als drei Viertel der Jugendlichen dieser Altersstufe an, sie seien zufrieden.



Wie zufrieden bist du mit den Möglichkeiten (in der Stadt) mobil zu sein?

sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	Gesamt
47,5%	44,0%	7,3%	1,2%	100,0%

N: 2.255

Mit den Möglichkeiten mobil zu sein, antwortet die Mehrheit mit „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“. Nur knapp 10% der Jugendlichen gibt an „eher unzufrieden“ (7,3%) und „sehr unzufrieden“ (1,2%) zu sein. Auch bei dieser Frage gibt es keine signifikanten Unterschiede beim Merkmal Geschlecht.

	weiblich	männlich
sehr zufrieden	45,6%	49,7%
eher zufrieden	45,3%	42,4%
eher unzufrieden	7,8%	6,8%
sehr unzufrieden	1,3%	1,1%
Gesamt	100,0%	100,0%

N: 2.247

Als Gründe für Unzufriedenheit werden die schlechte Anbindung (63 Nennungen), die zu hohen Preise (59 Nennungen), die Unzuverlässigkeit der Öffentlichen Verkehrsbetriebe (37 Nennungen), zu volle Busse und Bahnen, teilweise unangenehme andere Fahrgäste sowie unfreundliche Fahrer_innen (19 Nennungen) benannt. Aber auch die nicht oder nur unzureichend ausgebauten Radwege und die daraus resultierenden Gefahren (29 Nennungen) sind Gründe für die Unzufriedenheit.

Bekanntheit und Nutzung der verschiedenen Leistungsarten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

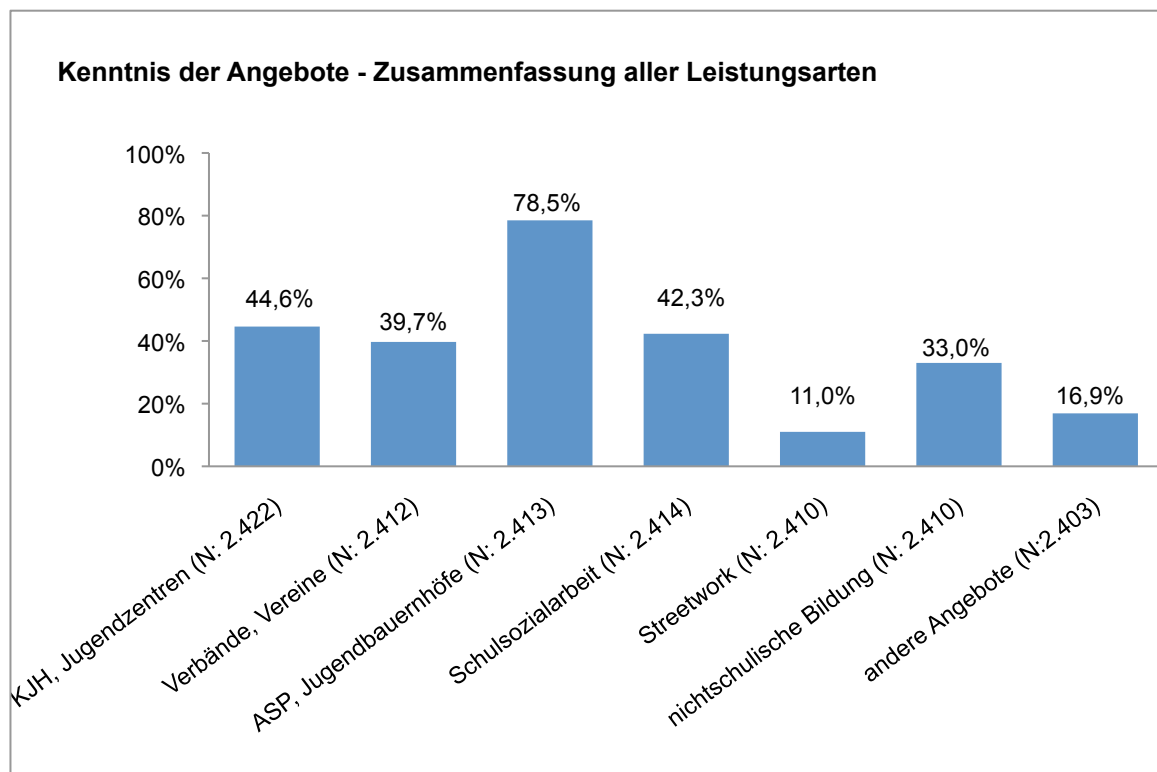
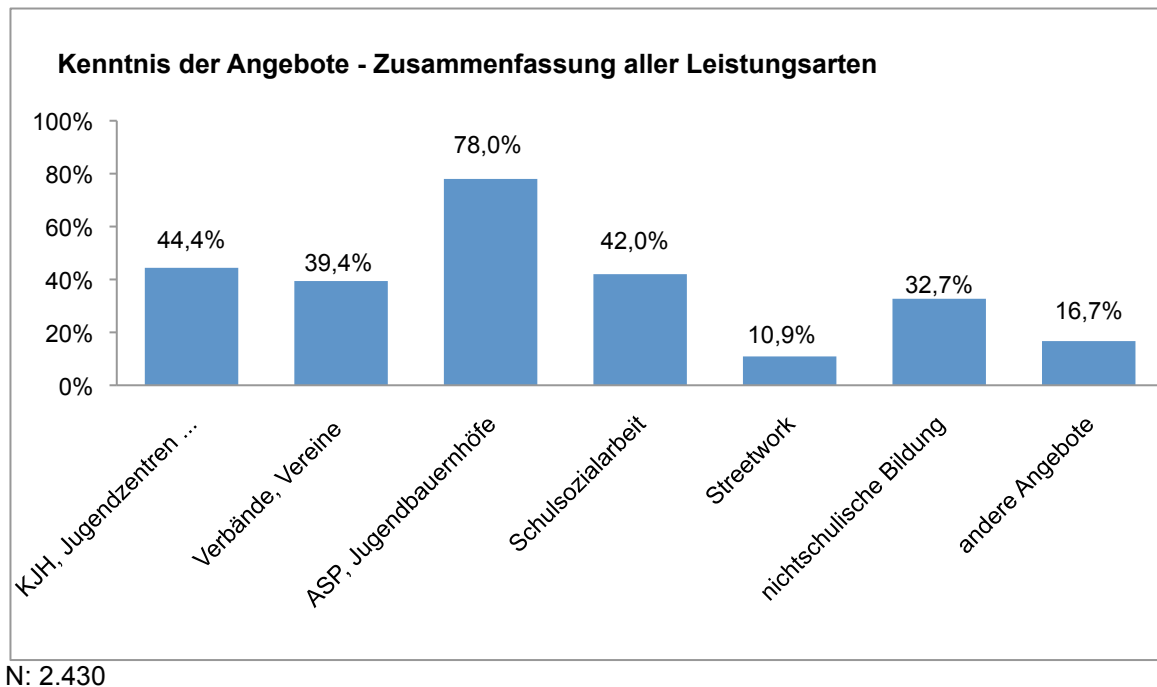
Die Jugendlichen wurden weiterhin zu den verschiedenen Leistungsarten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit befragt: „Bitte sage uns, ob du diese Angebote kennst und ob du sie nutzt.“¹⁰ Hierfür konnten sie zwischen den Antwortmöglichkeiten „oft“, „manchmal“, „selten“ und „nie“ wählen. Außerdem wurden sie nach Gründen der Nichtnutzung befragt, falls sie die Angebote „nie“ nutzen. Die Ergebnisse werden, soweit es möglich ist, differenziert nach den Alterskohorten, dem Geschlecht, den Schulformen und nach den einzelnen Stadträumen dargestellt. Außerdem werden die Gründe nach der Nichtnutzung und die Anzahl ihrer Nennungen in Klammern benannt.

Grundsätzlich erfolgte die Auswertung auf Grundlage der tatsächlichen abgegebenen Antworten (N = Fallzahl).¹¹ Davon ausgehend wurden die jeweiligen prozentualen Anteile ermittelt. In der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse am 22. Mai 2017 bezogen sich die Werte bei der zusammenge-

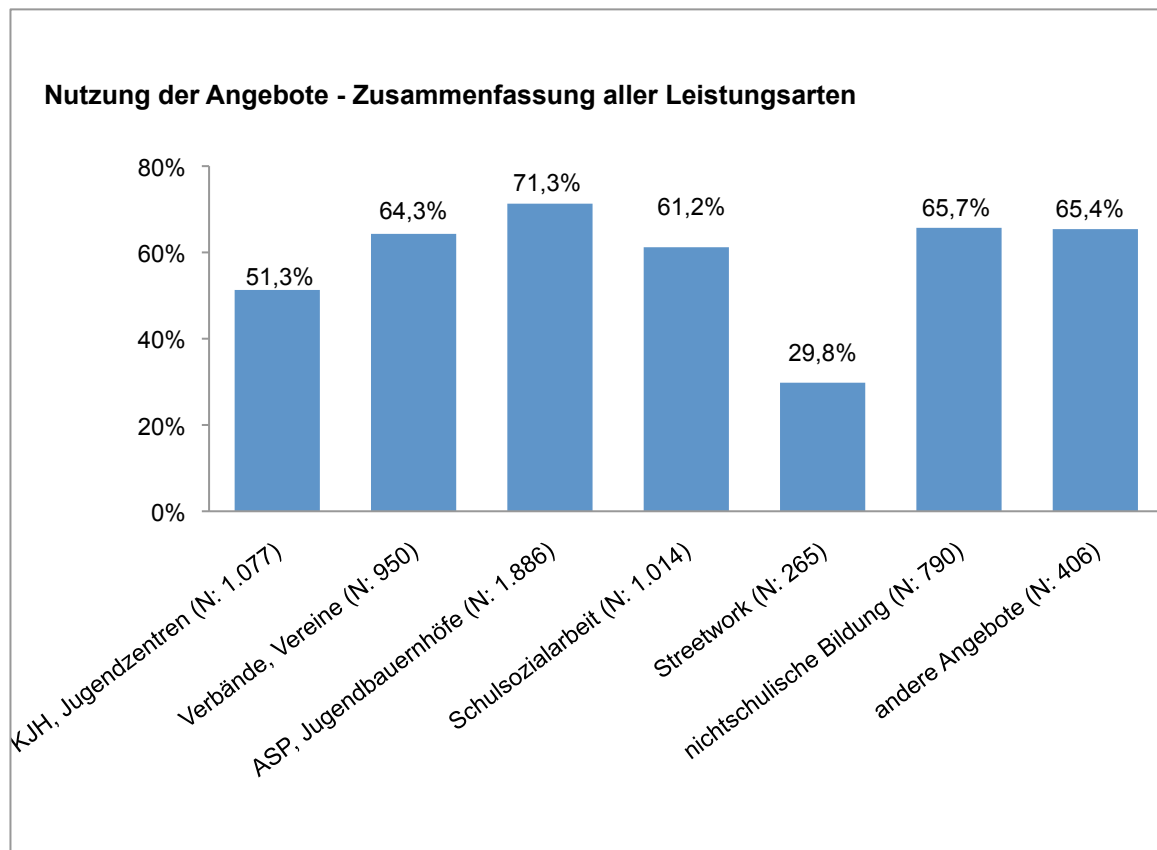
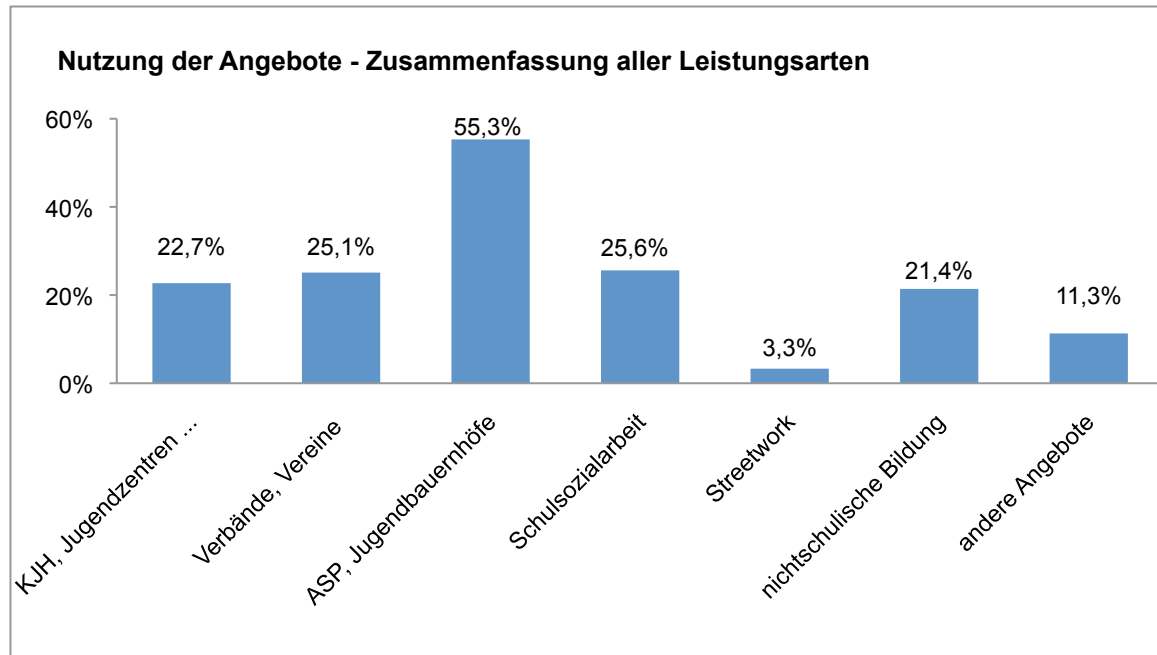
¹⁰ Vgl. Fragebogen, Fragenummer 13ff.

¹¹ Ungültige Fragebögen und Fragebögen ohne Angaben wurden für die Berechnung entfernt.

fassten Darstellung über die Kenntnis und Nutzung der Angebote auf alle Fragebögen (N: 2.430). Dadurch ergeben sich unterschiedliche Daten, die nachfolgend dargestellt werden.¹²



¹² Beispiel: Ausgehend von 2.430 erfassten Fragebogen nutzen das Angebot Schulsozialarbeit insgesamt 25,6% (74,4% nutzen das Angebot nicht oder machen zu dieser Frage keine Angabe). Werden nur die 1.014 tatsächlichen Angaben berücksichtigt, dann nutzen 61,2% von ihnen das Angebot.



Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser

Kennst du Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser (Familienzentren sind nicht gemeint)?

Etwas weniger als die Hälfte der Jugendlichen gaben an, diese Angebote zu kennen wobei die Kenntnis über die Angebote mit dem Alter zunimmt. Von den befragten 10-Jährigen kennen 30% Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser. Bei den 11- bis 13-Jährigen geben 40% an, diese Angebote zu kennen; bei den 14- bis 17-Jährigen ist es jeder zweite Befragte.

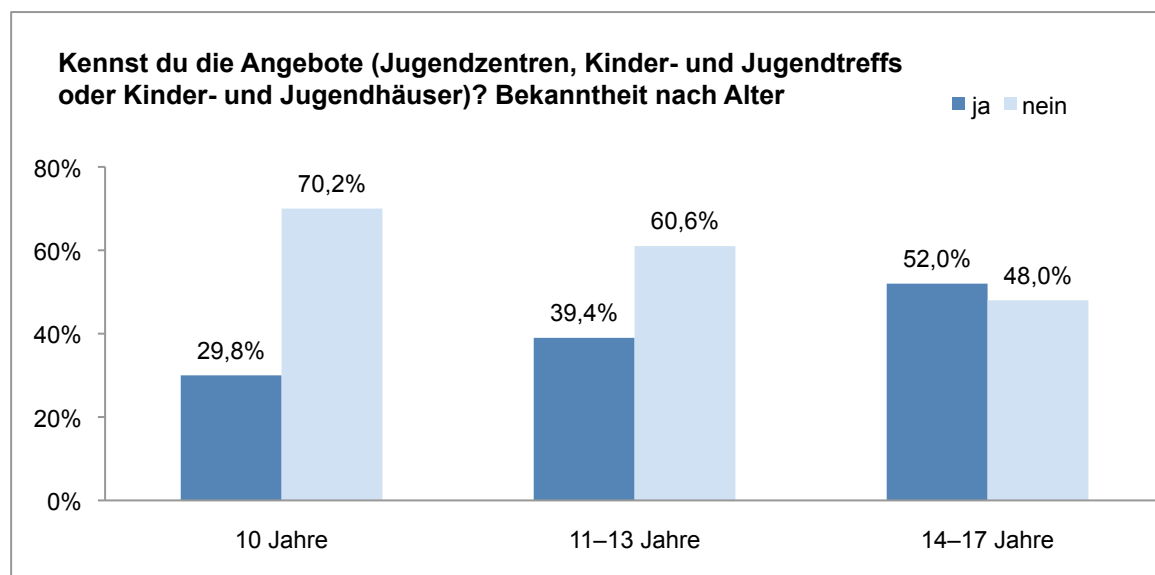
Antwort	Prozent
ja	44,6
nein	55,4
Gesamt	100,0

N: 2.422

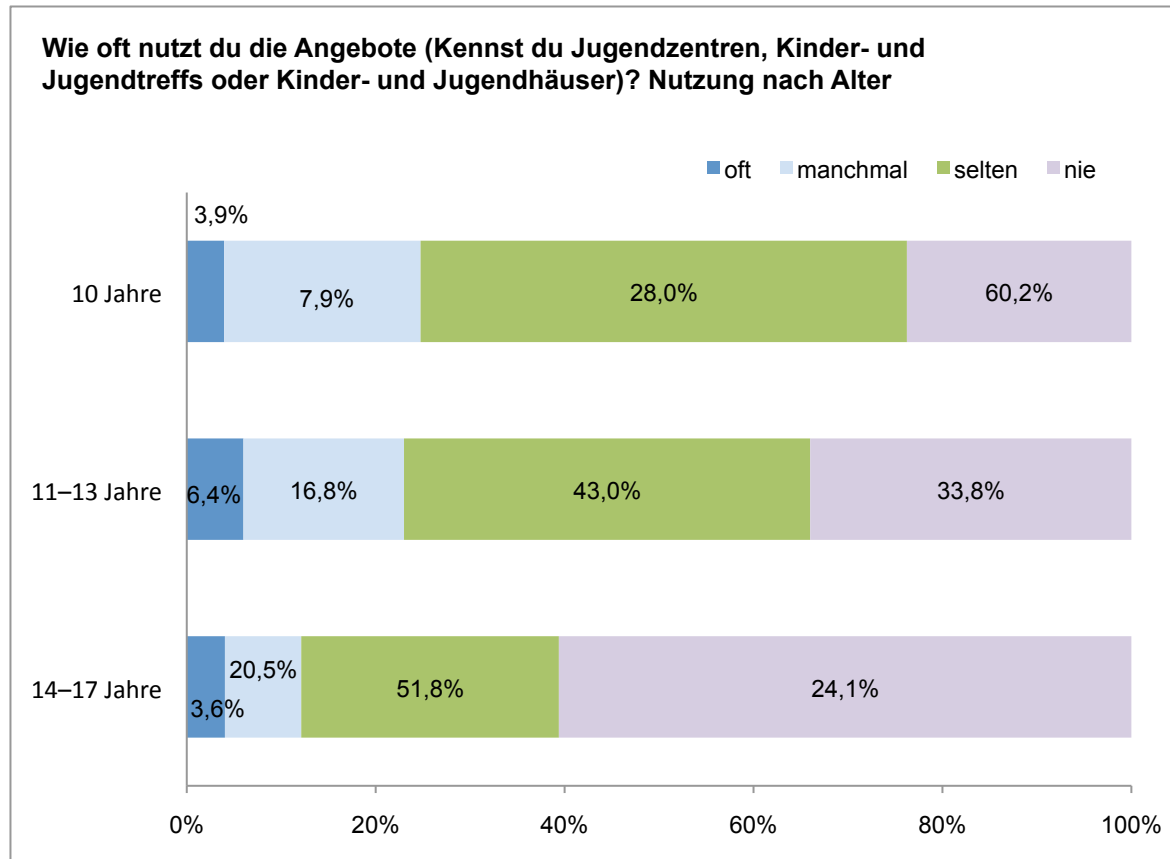
Wie oft nutzt du diese Angebote?

Antwort	Prozent
oft	4,7
manchmal	11,8
selten	34,8
nie	48,7
Gesamt	100,0

N: 1.077

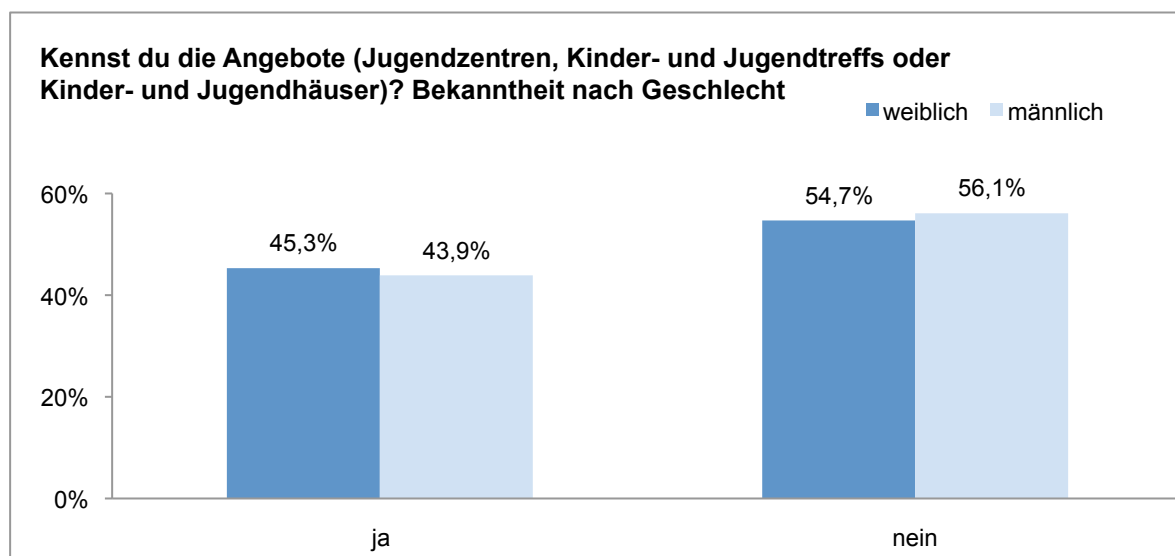


N: 282 (10 Jahre); 912 (11 bis 13 Jahre); 1226 (14 bis 17 Jahre)

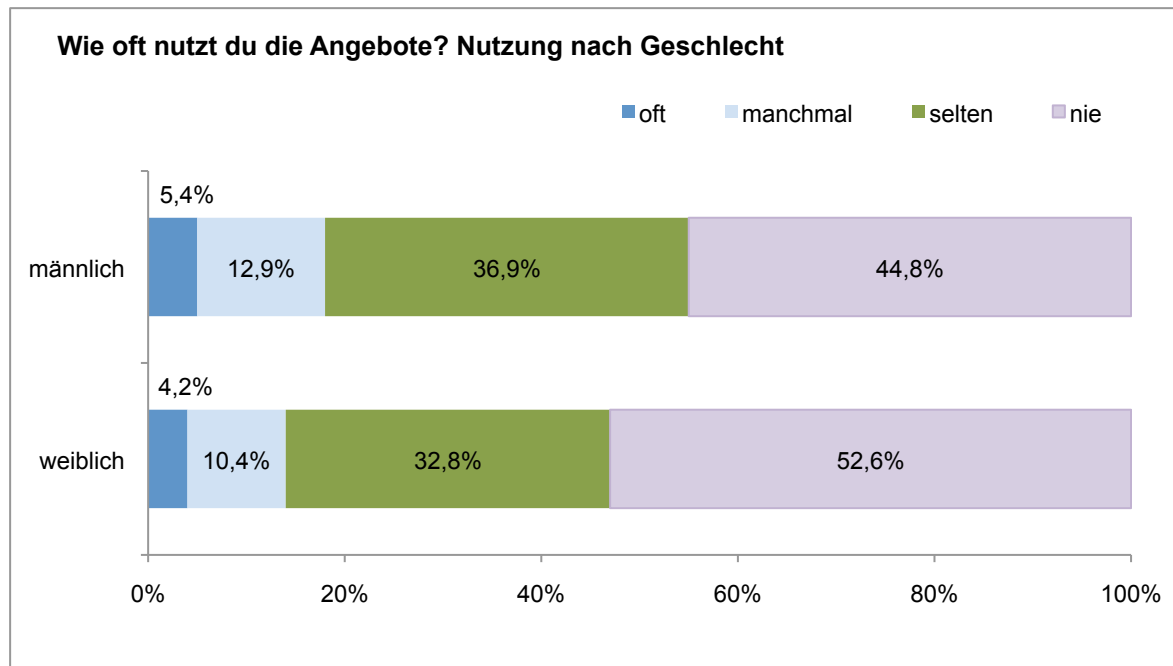


N: 83 (10 Jahre); 358 (11 bis 13 Jahre); 636 (14 bis 17 Jahre)

Beim Merkmal Geschlecht gibt es bei der Bekanntheit der Angebote keine signifikanten Unterschiede. Die Kenntnis über die Angebote (Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser) ist relativ ausgewogen. Etwa die Hälfte der Mädchen und Jungen nutzen die Angebote nie.

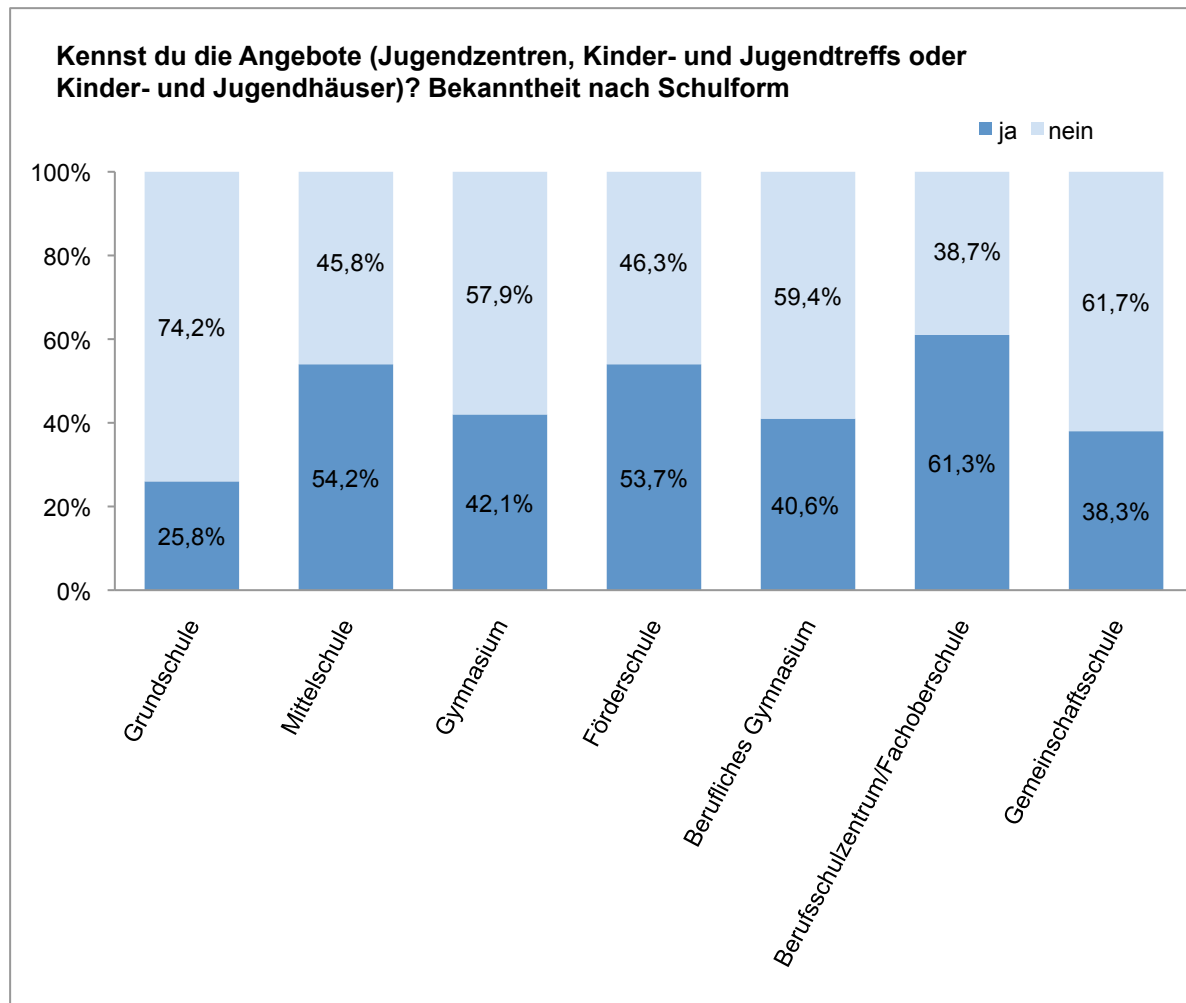


N: 2.413



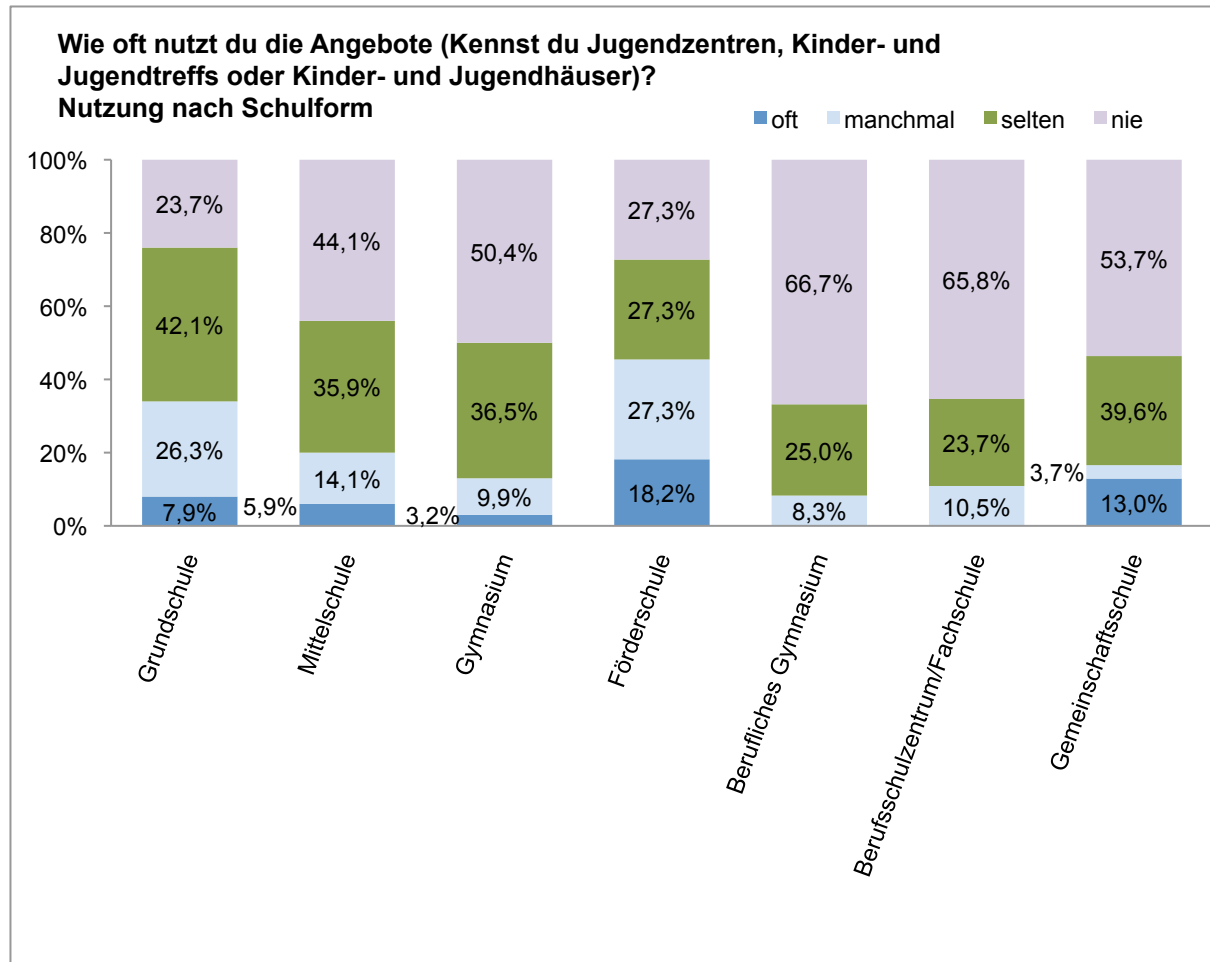
N: 1.064

Nur ein Viertel der Grundschüler_innen kennt diese Angebote. Am bekanntesten sind die Angebote unter den Schüler_innen der Berufsschulzentren, Fachschulen und Berufsbildenden Schulen mit 61,3%.



N: 2.358

Etwa drei Viertel der Grundschüler_innen und der Schüler_innen von Förderschulen nutzen diese Angebote. Dagegen ist die Nutzung von älteren Schüler_innen der Beruflichen Gymnasien (33,3%), Berufsschulzentren, Fachschulen und Berufsbildenden Schulen (34,2%) am geringsten.



N: 1.041

Kennst du Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser in Dresden? – nach Stadträumen

In den *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* mit 76,6% und *SR16 Cotta – Gorbitz* mit 76,9% sind die Angebote am bekanntesten. Im *SR06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften* kennen mit 32,1% die wenigsten Jugendlichen Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser.

Stadtraum	ja (in Prozent)	nein (in Prozent)	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	41,5	58,5	53
02 Altstadt – Johannstadt	41,8	58,2	55
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	45,5	54,5	191
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	55,1	44,9	138
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	49,6	50,4	125
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	32,1	67,9	193
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	35,8	64,2	218
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	35,7	64,3	300
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	48,1	51,9	158

10 Leuben – Ortsamt Leuben	54,8	45,2	197
11 Prohlis – Prohlis, Reick	76,6	23,4	47
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	35,3	67,7	184
13 Plauen – Südvorstadt, Zschertnitz	41,9	58,1	93
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	42,6	57,4	141
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	56,8	43,2	155
16 Cotta – Gorbitz	76,9	23,1	39
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	45,2	54,8	135

N: 2.422

Wie oft nutzt du diese Angebote? – nach Stadträumen

Jugendliche aus dem *SR01 Altstadt-26er Ring, Friedrichstadt* nutzen mit 36,4% am häufigsten diese Angebote. Am wenigsten werden diese Einrichtungen im *SR12-Prohlis-Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen* mit 9,2% genutzt.

Stadtraum	oft und manchmal	selten und nie	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	36,4	63,6	22
02 Altstadt – Johannstadt	26,1	73,9	23
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	19,5	80,5	87
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	24,0	76,0	75
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	19,4	80,6	62
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	16,1	83,9	62
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	15,4	84,6	78
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	19,6	80,4	107
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	14,5	85,5	76
10 Leuben – Ortsamt Leuben	10,2	89,8	108
11 Prohlis – Prohlis, Reick	25,0	75,0	36
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	9,2	90,8	65
13 Plauen – Südvorstadt, Zschertnitz	10,3	89,7	39
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	13,3	86,7	60
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	13,8	86,2	87
16 Cotta – Gorbitz	16,7	83,3	30
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	13,3	86,7	60

N: 1.077

Auf die Frage, warum die Angebote nicht genutzt werden, benannten die Befragten folgende Gründe: gehe bereits (genügend) anderen Aktivitäten nach (195 Nennungen), kein Interesse/keine Lust oder kein Bedarf (141 Nennungen), keine Zeit (115 Nennungen), weil keine Freunde dahin gehen bzw. es wahrnehmen (38 Nennungen), keine bzw. zu wenig Informationen darüber vorhanden sind (40 Nennungen), die Menschen dort unangenehm sind (35 Nennungen), das Angebot nicht pas-

send/uninteressant ist bzw. eine andere Zielgruppe damit erreicht wird (30 Nennungen) und sonstige Gründe (102 Nennungen).

Verbände oder Vereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche

Kennst du Verbände oder Vereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in Dresden, z.B. Jugendrotkreuz, Sportjugend, DGB-Jugend, Naturschutzjugend, kirchlicher Jugendverband usw. (Sportvereine sind nicht gemeint)?

Knapp 40% kennen Verbände oder Vereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in Dresden. Auch hier nimmt die Kenntnis mit dem Alter leicht zu. Von denen, die die Angebote kennen, ist ebenfalls zu beobachten, dass sich das Verhältnis von Kenntnis und Nutzung umkehrt. Nutzen die Angebote bei den 10-Jährigen noch ca. 80%, geht bei den 11- bis 13-Jährigen die Nutzung leicht zurück auf knapp 70%. Die 14- bis 17-Jährigen nutzen sie noch zu 60%.

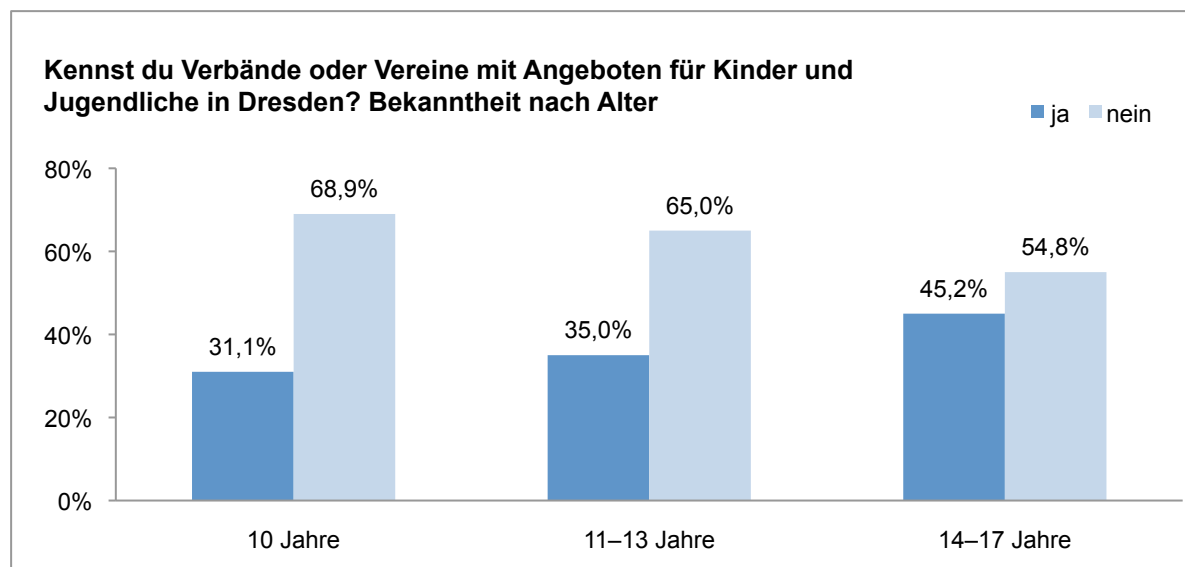
Antwort	Prozent
ja	39,7
nein	60,3
Gesamt	100,0

N: 2.412

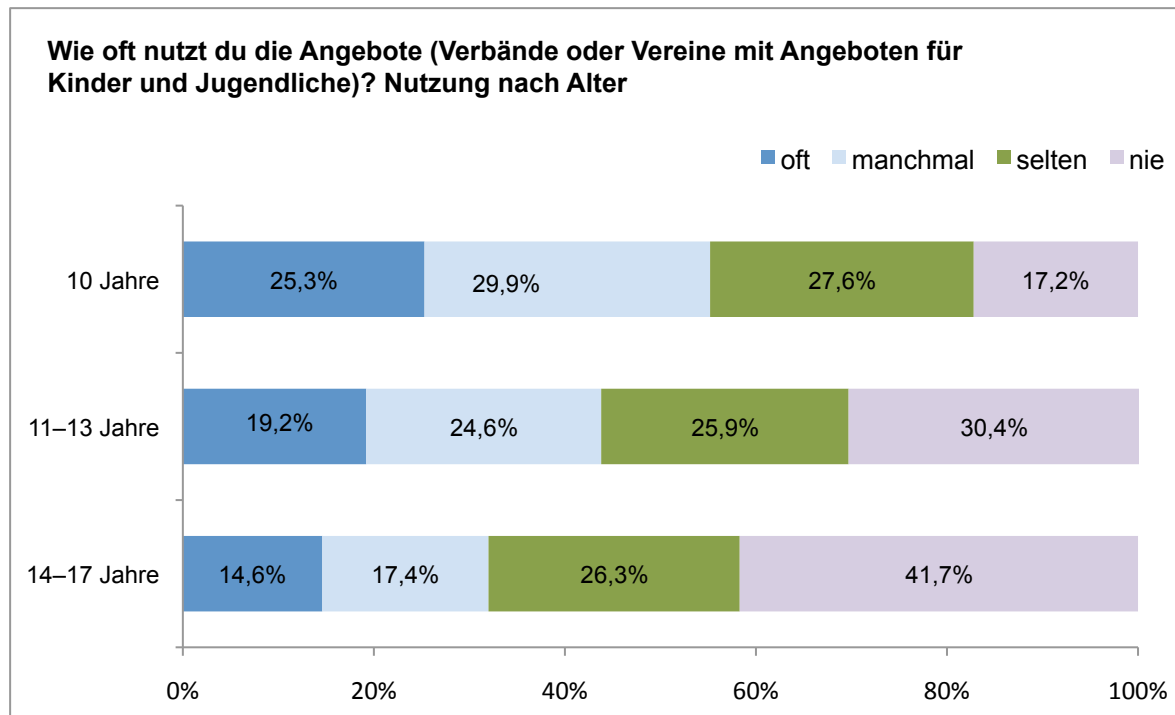
Wie oft nutzt du diese Angebote?

Antwort	Prozent
oft	17,2
manchmal	20,8
selten	26,3
nie	35,7
Gesamt	100,0

N: 950

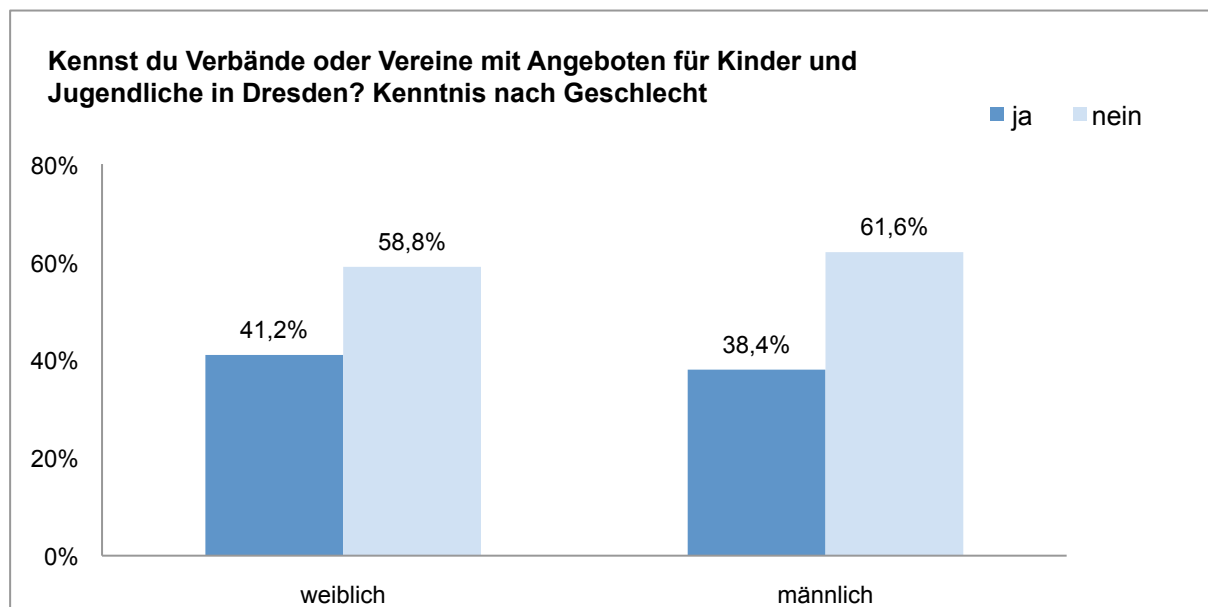


N: 283 (10 Jahre); 906 (11 bis 13 Jahre); 1.221 (14 bis 17 Jahre)

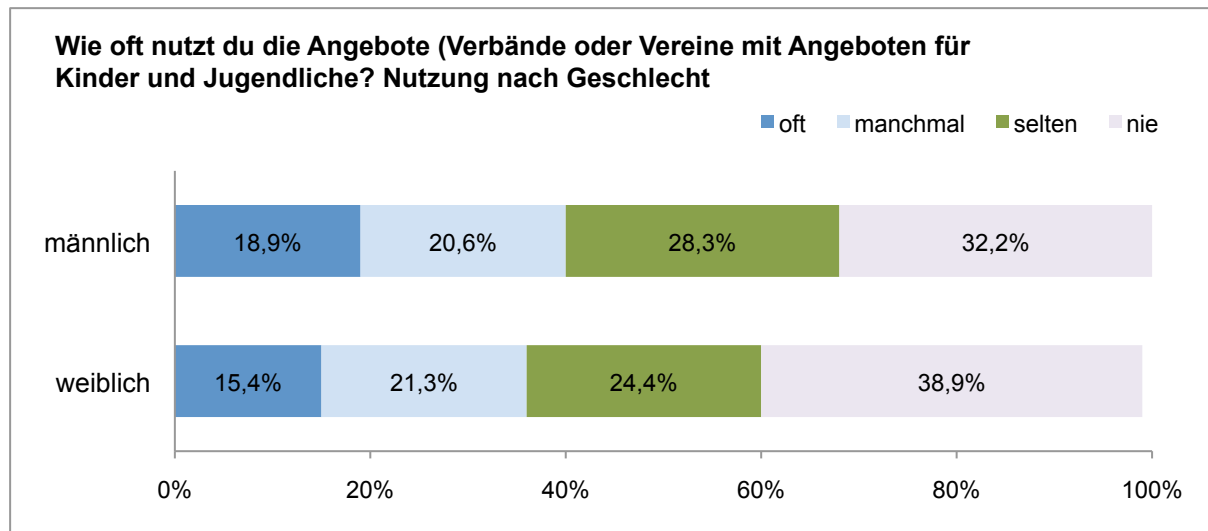


N: 87 (10 Jahre); 313 (11 bis 13 Jahre); 547 (14 bis 17 Jahre)

Bei der Bekanntheit dieser Angebote gibt es kaum Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Die Mädchen nutzen diese Angebote um etwa 6% seltener als die Jungen.

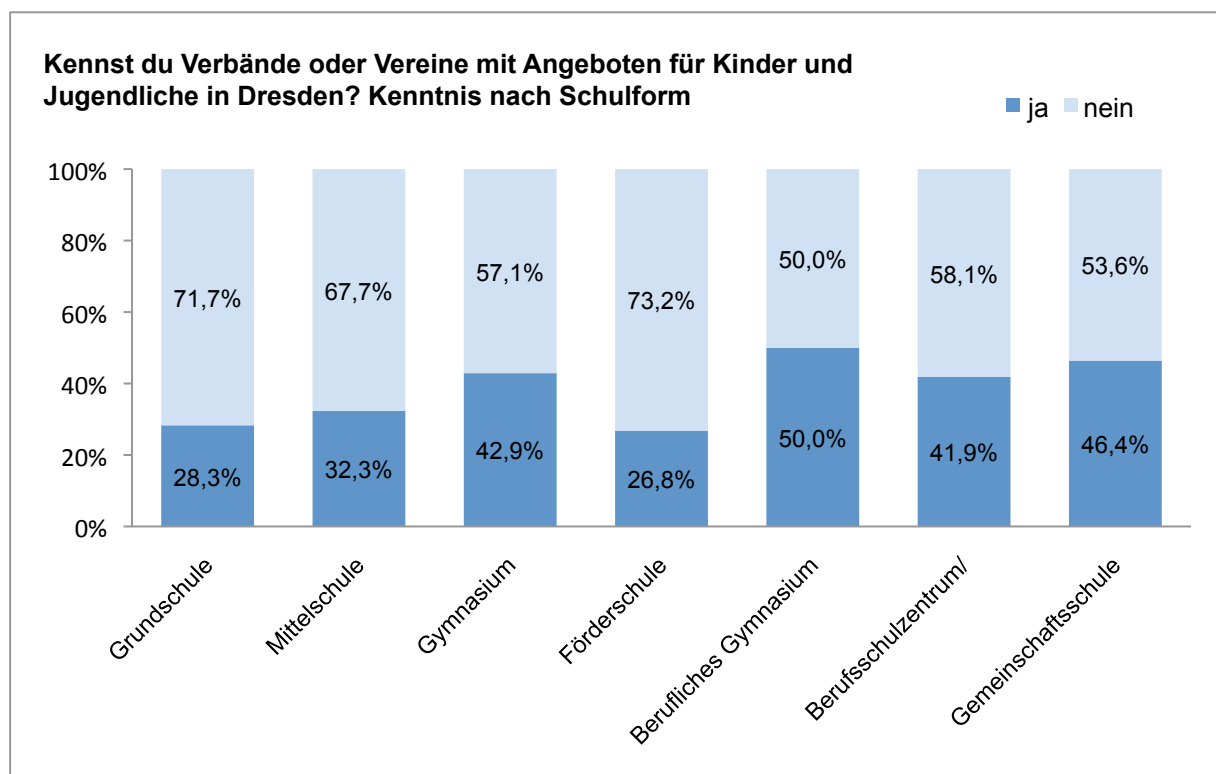


N: 2.403



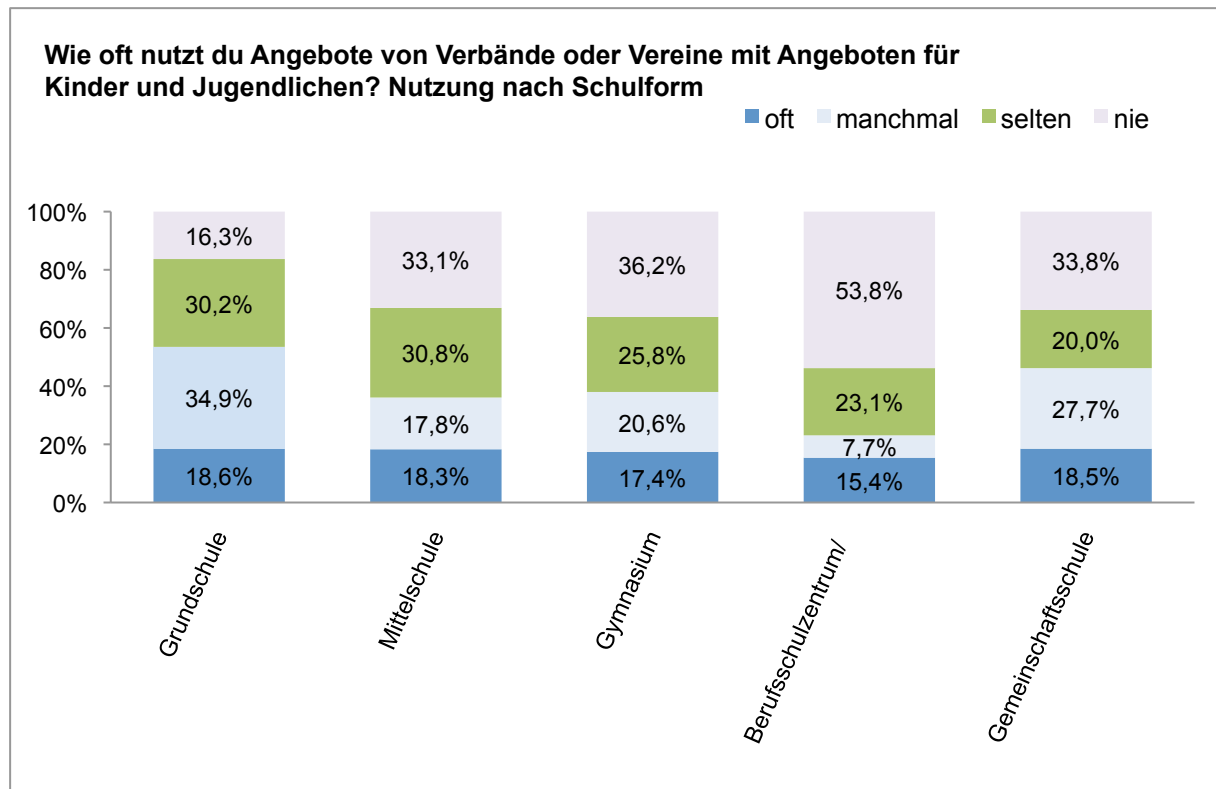
N: 947

Die Hälfte der Schüler_innen der Beruflichen Gymnasien kennt diese Angebote. Am wenigsten werden die Angebote von den Schüler_innen der Förder- und der Grundschule gekannt.



N: 2.348

Verbände und Vereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche werden von Schüler_innen der Grundschule und der Gemeinschaftsschulen am meisten genutzt. Die wenigsten Nutzer_innen sind in Berufsschulzentren, Fachschulen, Berufsbildenden Schulen zu finden. Für die Schulformen Förderschule und Berufliches Gymnasium wurde keine Auswertung nach Nutzung dargestellt, weil es zu wenige Gesamtnennungen gab, um valide Daten auswerten zu können.



N: 896

Kennst du Verbände oder Vereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in Dresden, z.B. Jugendrotkreuz, Sportjugend, DGB-Jugend, Naturschutzjugend, kirchlicher Jugendverband usw. (Sportvereine sind nicht gemeint)?

In den *SR16 Cotta – Gorbitz* und im *SR14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen* sind Verbände und Vereine mit ca. 46% am bekanntesten. Im *SR02 Altstadt – Johannstadt* kennen mit 16,4% der Befragten die wenigsten Jugendlichen diese Angebote.

Stadtraum	ja (in Prozent)	nein (in Prozent)	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	34,6	65,4	52
02 Altstadt – Johannstadt	16,4	83,6	55
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	39,6	60,4	192
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	44,2	55,8	138
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	43,2	56,8	125
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	39,1	60,9	192
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	43,3	56,8	217
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	41,1	58,9	297
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	35,9	64,1	156
10 Leuben – Ortsamt Leuben	39,1	60,9	197
11 Prohlis – Prohlis, Reick	42,6	57,4	47
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	42,1	57,9	183
13 Plauen – Südvorstadt, Zschertnitz	36,6	63,4	93

14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	45,7	54,3	140
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	34,8	65,2	155
16 Cotta – Gorbitz	46,2	53,8	39
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	35,8	64,2	134

N: 2.412

Wie oft nutzt du diese Angebote? – nach Stadträumen

Diese Angebote werden „oft“ und „manchmal“ am häufigsten im *SR06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften* genutzt. Darüber hinaus ist die Häufigkeit der Nutzung relativ gleich verteilt.

Stadtraum	oft und manchmal	selten und nie	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	38,9	61,1	18
02 Altstadt – Johannstadt	44,4	56,6	9
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	33,3	66,7	75
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt; Pieschen	37,7	62,3	61
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	36,5	63,5	52
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	49,3	50,7	75
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	33,3	66,7	93
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	34,7	65,3	121
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	41,8	58,2	55
10 Leuben – Ortsamt Leuben	44,2	55,8	77
11 Prohlis – Prohlis, Reick	40,0	60,0	20
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	32,5	67,5	77
13 Plauen – Südvorstadt, Zschertnitz	45,5	54,5	33
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	42,2	57,8	64
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	31,5	68,5	54
16 Cotta – Gorbitz	38,9	61,1	18
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	35,4	64,6	48

N: 950

Gründe, warum Verbände oder Vereine nie genutzt werden, sind: kein Interesse/keine Lust (117 Nennungen), (genügend) andere Aktivitäten (112 Nennungen), keine Zeit (108 Nennungen) und sonstige Gründe (72 Nennungen).

Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze oder Jugendbauernhöfe

Kennst du Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze (Eselnest, Panama, ASP Prohlis, ASP Johannstadt, Waldspielplatz) oder Jugendbauernhöfe (z.B. Kinder- und Jugendbauernhof Nickern, Spielwiese)?

Eine große Anzahl der Jugendlichen (78,5%) kennt diese Angebote. Im Fragebogen wurden bei dieser Leistungsart die Angebote namentlich genannt. Es ist zu vermuten, dass dadurch die befragten Jugendlichen die Angebote häufiger kennen als die anderen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, wo keine dezidierte namentliche Nennung erfolgte.

Mit zunehmendem Alter nehmen aber die Bekanntheit und die Nutzung ab.

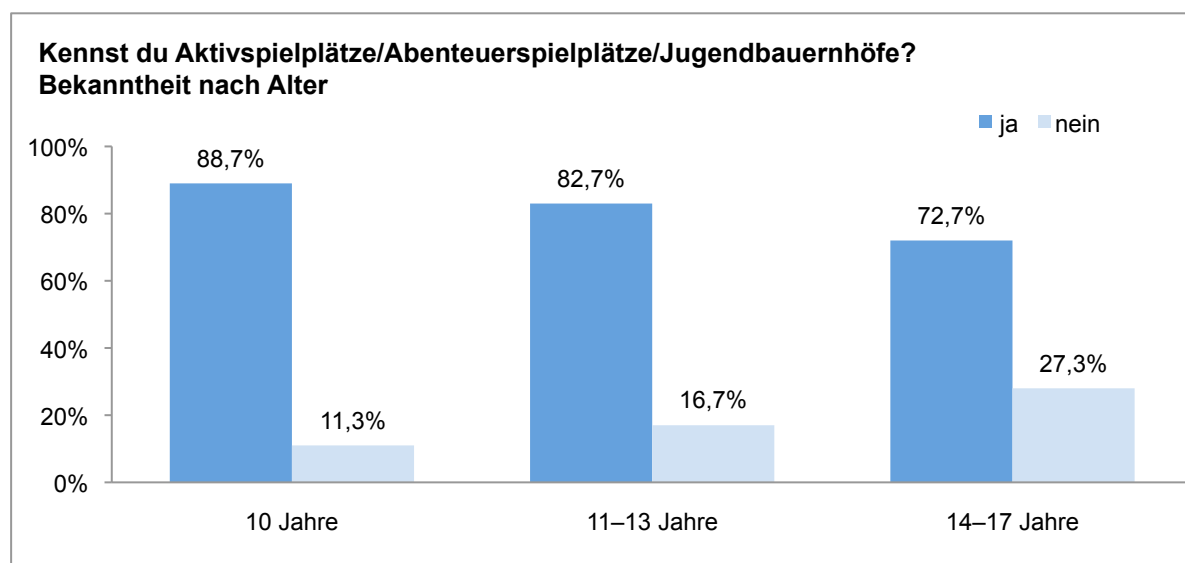
Antwort	Prozent
ja	78,5
nein	21,5
Gesamt	100,0

N: 2.413

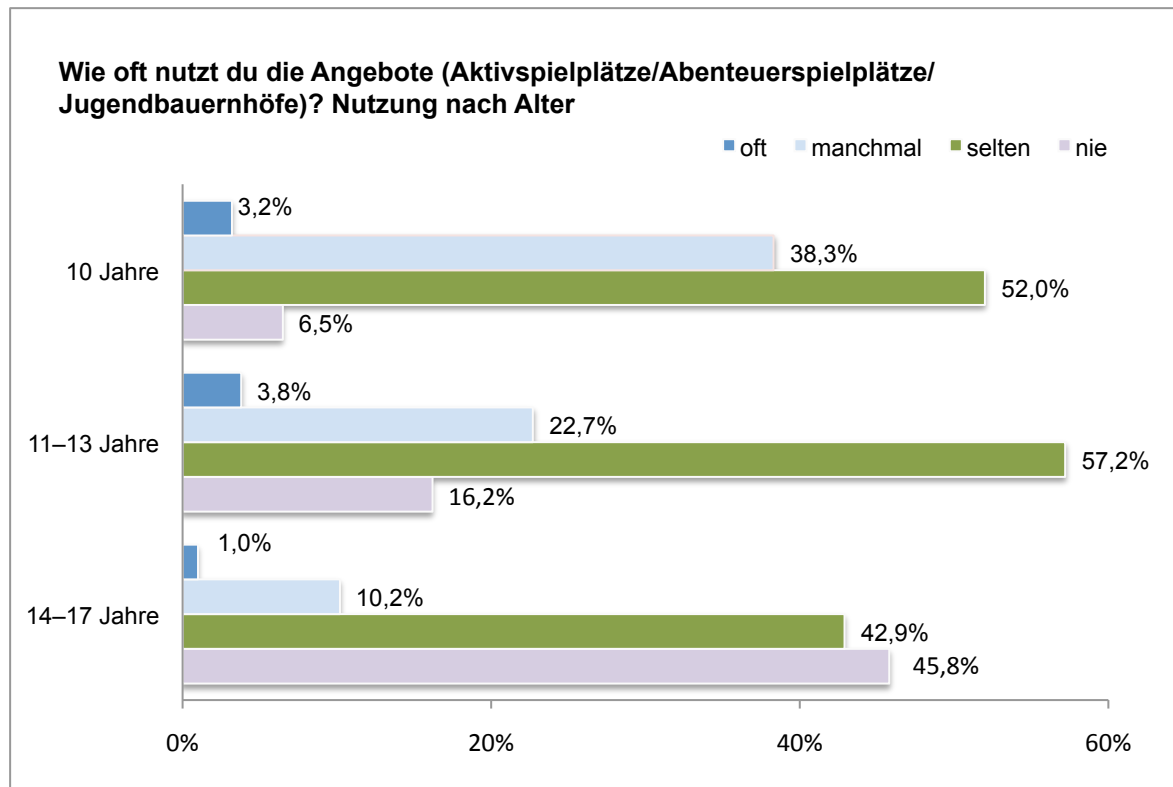
Wie oft nutzt du diese Angebote?

Antwort	Prozent
oft	2,4
manchmal	18,9
selten	49,9
nie	28,7
Gesamt	100,0

N: 1.886

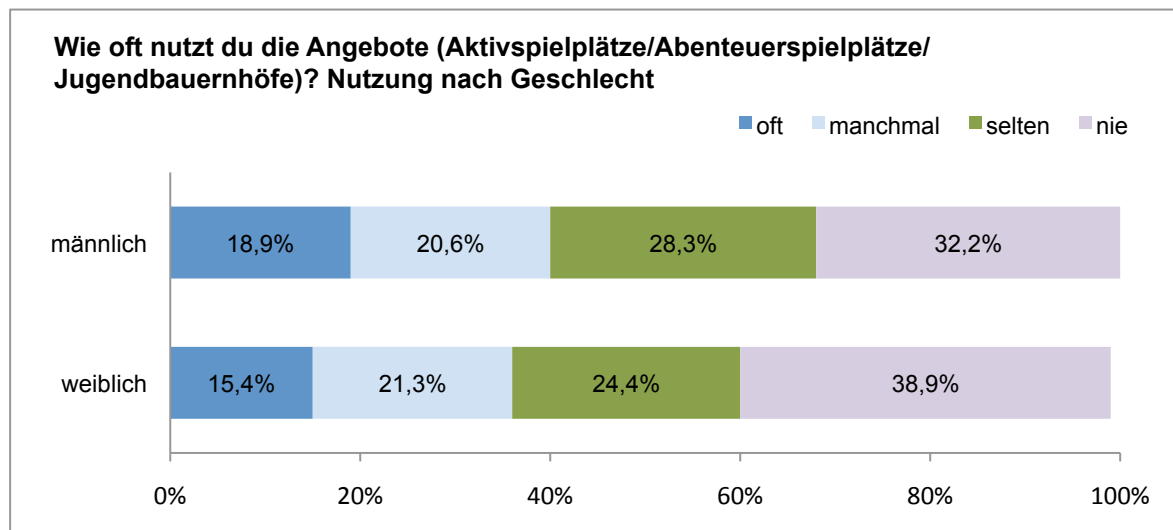


N: 282 (10 Jahre); 910 (11 bis 13 Jahre); 1.219 (14 bis 17 Jahre)



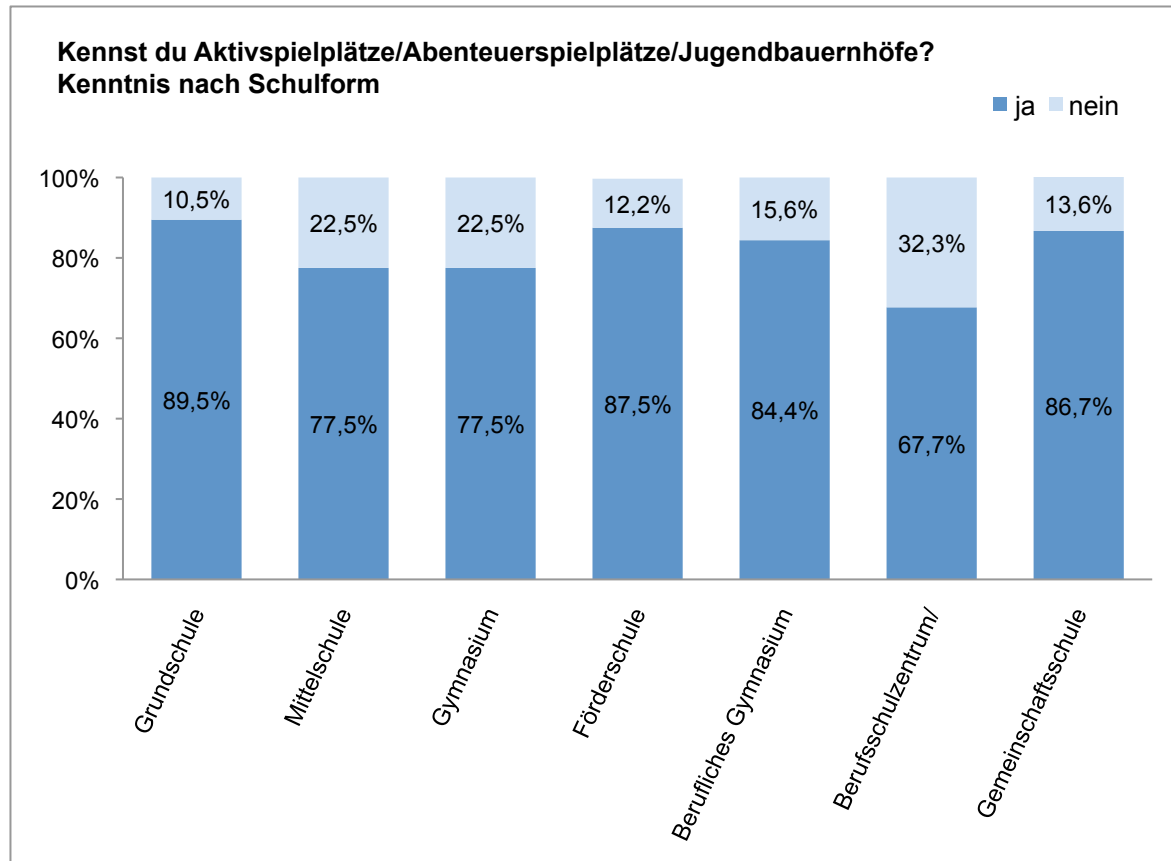
N: 248 (10 Jahre); 757 (11 bis 13 Jahre); 879 (14 bis 17 Jahre)

Mädchen und Jungen nutzen die Angebote ähnlich häufig. Circa 40% der Mädchen und Jungen nutzen die Angebote „oft“ und „manchmal“.



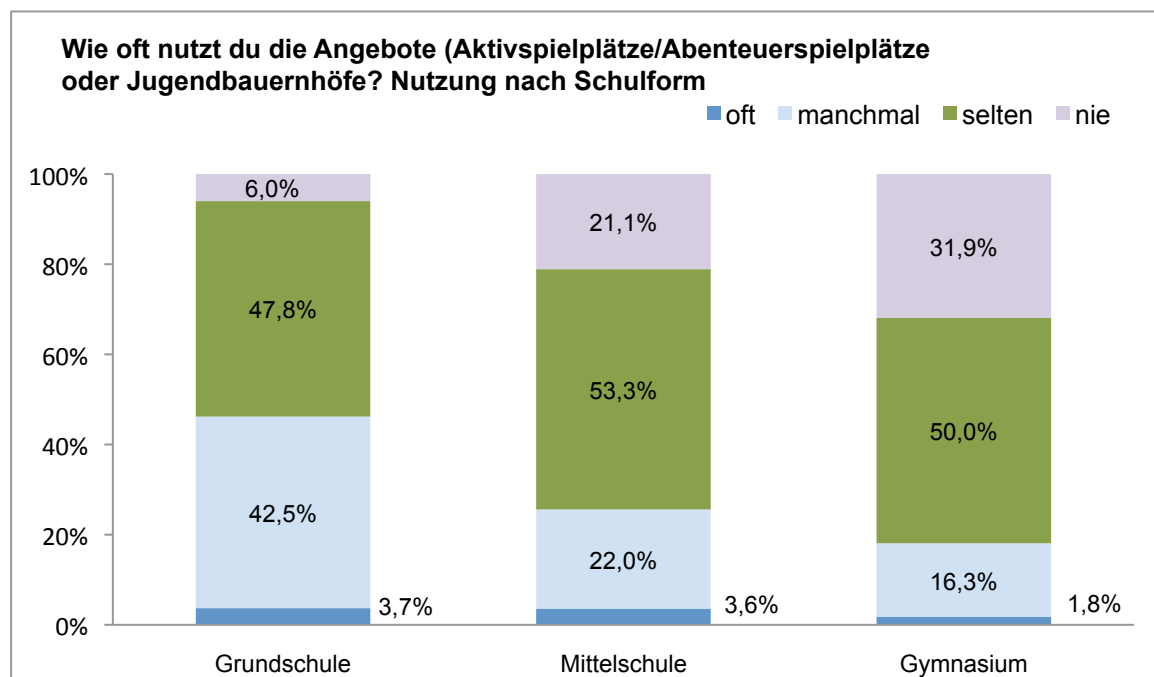
N: 1.879

Am häufigsten kennen Grundschüler_innen (90%), Förderschüler_innen (88%) und Schüler_innen der Gemeinschaftsschulen (86%) diese Angebote. Die Kenntnis über Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze oder Jugendbauernhöfe ist bei den Befragten aus Berufsschulzentren, Fachschulen und Berufsbildenden Schulen (68%) am geringsten.



N: 2.349

Vorwiegend werden Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze und Jugendbauernhöfe von Grundschulern genutzt. Eine differenzierte Auswertung für die Schulformen Berufliche Gymnasien, Berufsschulzentren, Fachschulen und Berufsbildende Schulen konnte auf Grund zu geringer Kennzahlen nicht erfolgen.



N: 1.618

Kennst du Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze (Eselnest, Panama, ASP Prohlis, ASP Johannstadt, Waldspielplatz) oder Jugendbauernhöfe (z.B. Kinder- und Jugendbauernhof Nickern, Spielwiese)? – nach Stadträumen

Von den befragten Jugendlichen kennen 95% aus dem *SR04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen* diese Angebote. Am wenigsten sind Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze und Jugendbauernhöfe im *SR17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften* bekannt.

Stadtraum	ja (in Prozent)	nein (in Prozent)	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	73,6	14,5	53
02 Altstadt – Johannstadt	85,5	14,5	55
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	93,7	6,3	191
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	95,0	5,0	139
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	88,8	11,2	125
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	69,4	30,6	193
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	64,8	35,2	213
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	75,0	25,0	300
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	81,0	19,0	158
10 Leuben – Ortsamt Leuben	91,4	8,6	197
11 Prohlis – Prohlis, Reick	82,6	17,4	46
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	87,5	12,5	184
13 Plauen – Südvorstadt, Zschernitz	71,0	29,9	93
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	74,8	25,2	139
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	68,6	31,4	153
16 Cotta – Gorbitz	76,9	23,1	39
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	57,8	42,2	137

N: 2.413

Wie oft nutzt du diese Angebote? – nach Stadträumen

Jugendliche aus dem *SR01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt* nutzen am wenigsten diese Angebote. Am häufigsten werden Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze und Jugendbauernhöfe im *SR11 Prohlis – Prohlis, Reick* mit über 30% genutzt.

Stadtraum	oft und manchmal	selten und nie	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	10,3	89,7	39
02 Altstadt – Johannstadt	27,7	72,3	47
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	27,5	72,5	178
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	24,4	75,6	131
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	23,4	76,6	111
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	15,8	84,2	133

07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	15,3	84,7	137
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	20,0	80,0	225
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	17,3	82,7	127
10 Leuben – Ortsamt Leuben	24,4	75,6	180
11 Prohlis – Prohlis, Reick	31,6	68,4	38
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	22,4	77,6	161
13 Plauen – Südvorstadt, Zschernitz	23,1	76,9	65
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	14,4	85,6	104
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	27,9	72,1	104
16 Cotta – Gorbitz	13,3	86,7	30
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	19,7	80,3	76

N: 1.886

Als Gründe für das Nichtnutzen dieser Angebote wurden angegeben: entspricht nicht meinem Alter (212 Nennungen), kein Interesse/keine Lust (127 Nennungen), keine Zeit (110 Nennungen), (genügend) andere Aktivitäten (97 Nennungen), nichts davon in der Nähe (55 Nennungen), habe keine oder zu wenig Information darüber (32 Nennungen) und sonstige Gründe (73 Nennungen).

Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen

Etwas weniger als die Hälfte der befragten Jugendlichen kennen Schulsozialarbeit oder Projekte von Schulsozialarbeiter_innen. Von diesem Personenkreis nutzen die Angebote etwas mehr als die Hälfte.

Kennst du Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen in der Schule?

Antwort	Prozent
ja	42,3
nein	57,7
Gesamt	100,0

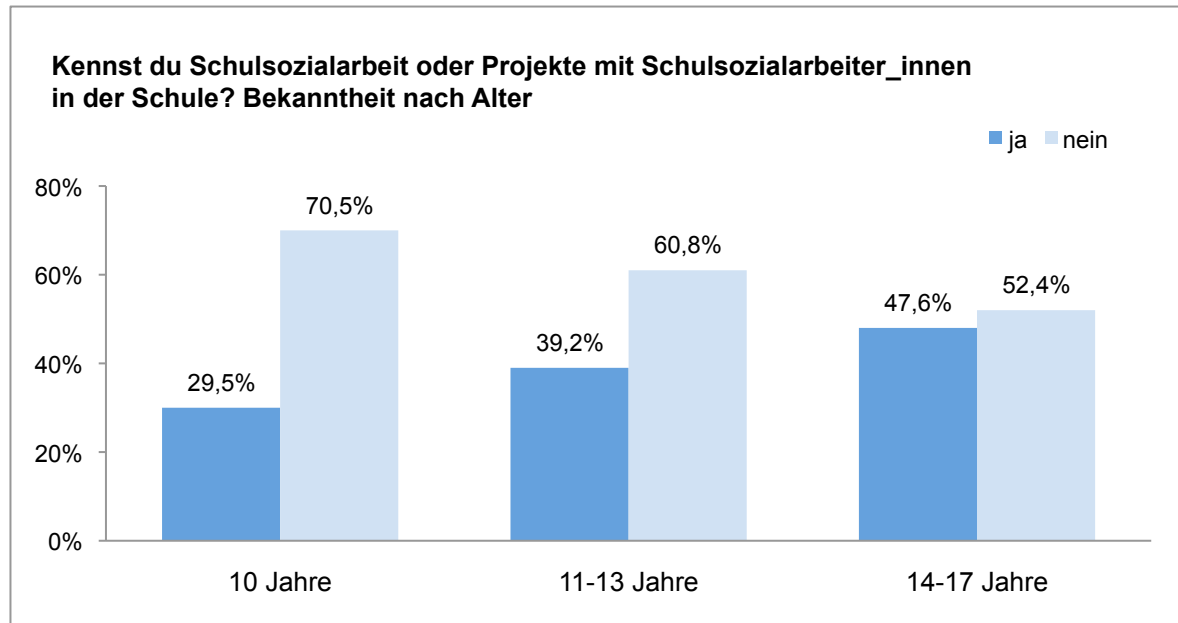
N: 2.414

Wie oft nutzt du diese Angebote?

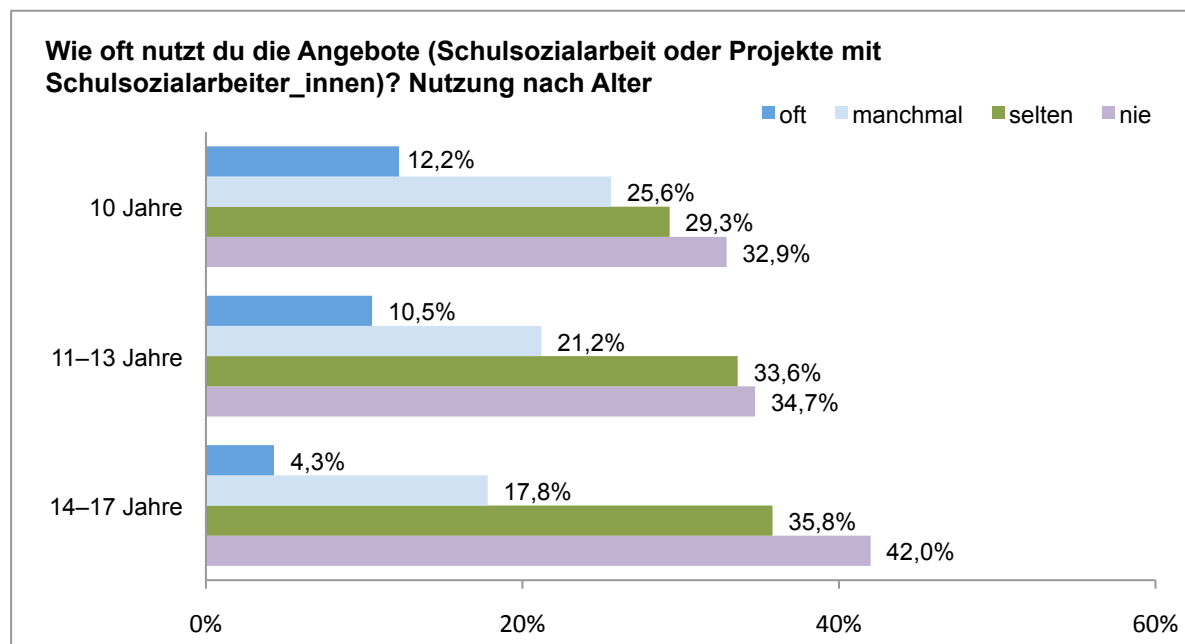
Antwort	Prozent
oft	7,1
manchmal	19,6
selten	34,5
nie	38,8
Gesamt	100,0

N: 1.014

Die Kenntnis über Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen nimmt mit dem Alter zu. Kannten nur 30% der befragten 10-Jährigen dieses Angebot, so kennt fast die Hälfte der Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen. Die Nutzung der Angebote nimmt mit dem Alter aber ab.

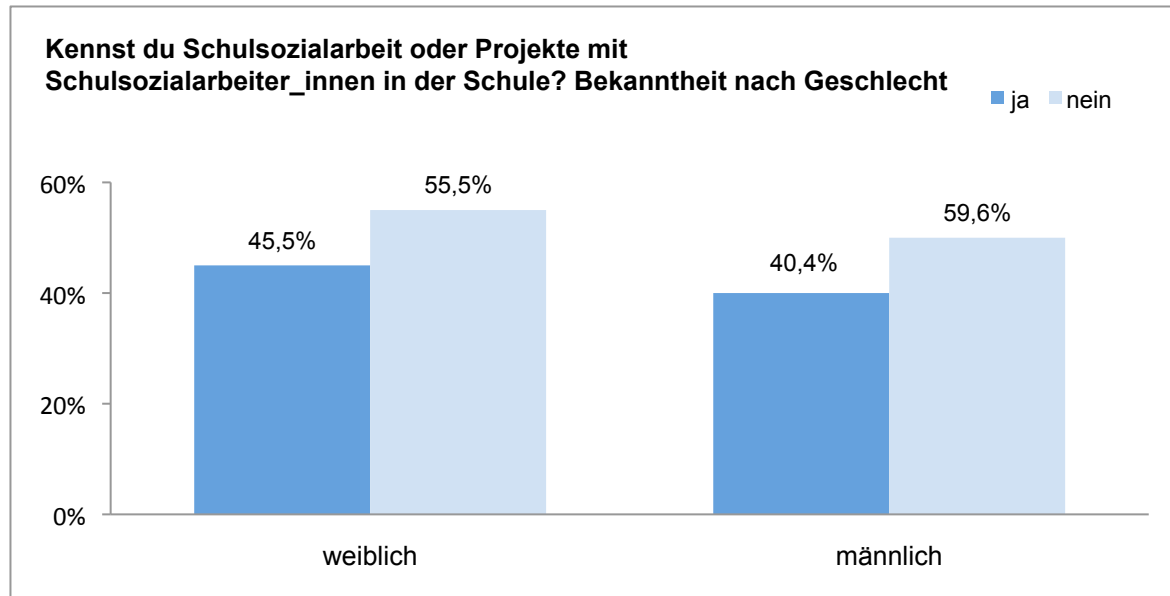


N: 281 (10 Jahre); 910 (11 bis 13 Jahre); 1.221 (14 bis 17 Jahre)

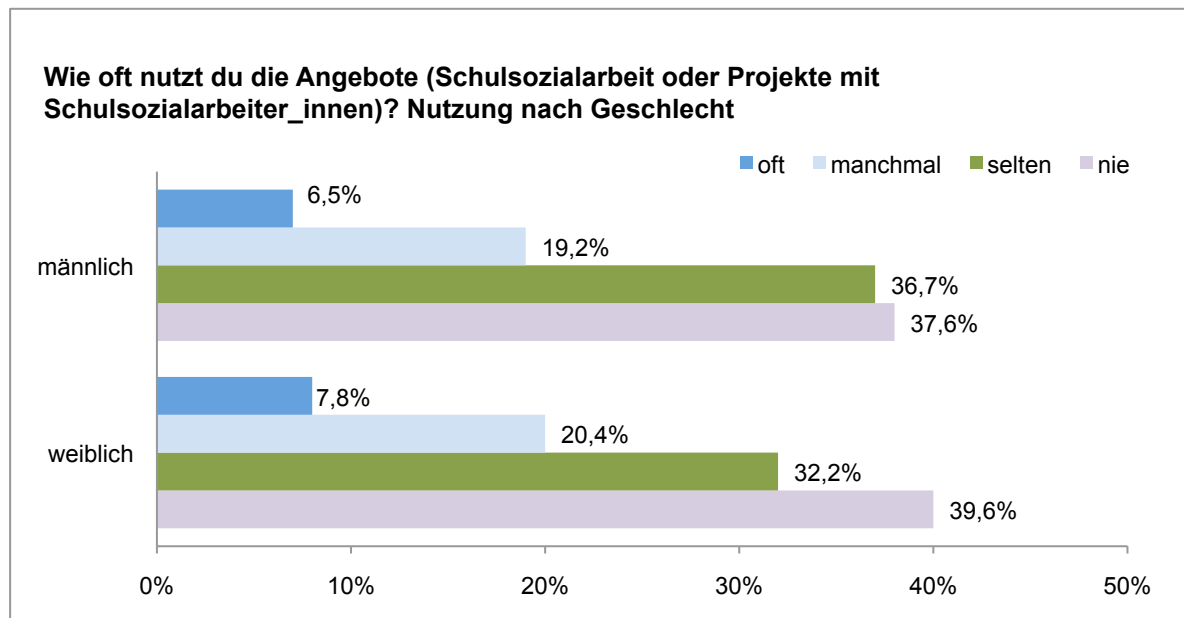


N: 82 (10 Jahre); 354 (11 bis 13 Jahre); 575 (14 bis 17 Jahre)

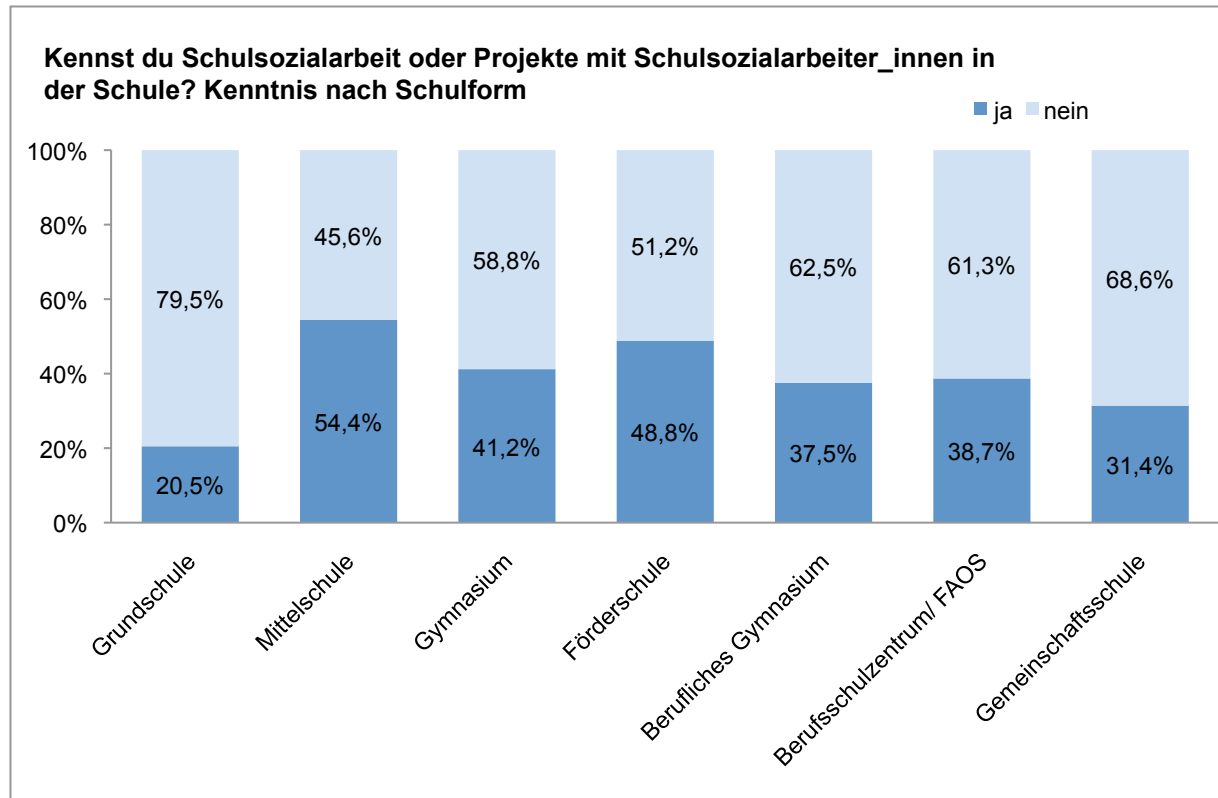
Etwas mehr Mädchen als Jungen kennen Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen. Die Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen werden gleich häufig von Mädchen und Jungen genutzt.



N: 2.385



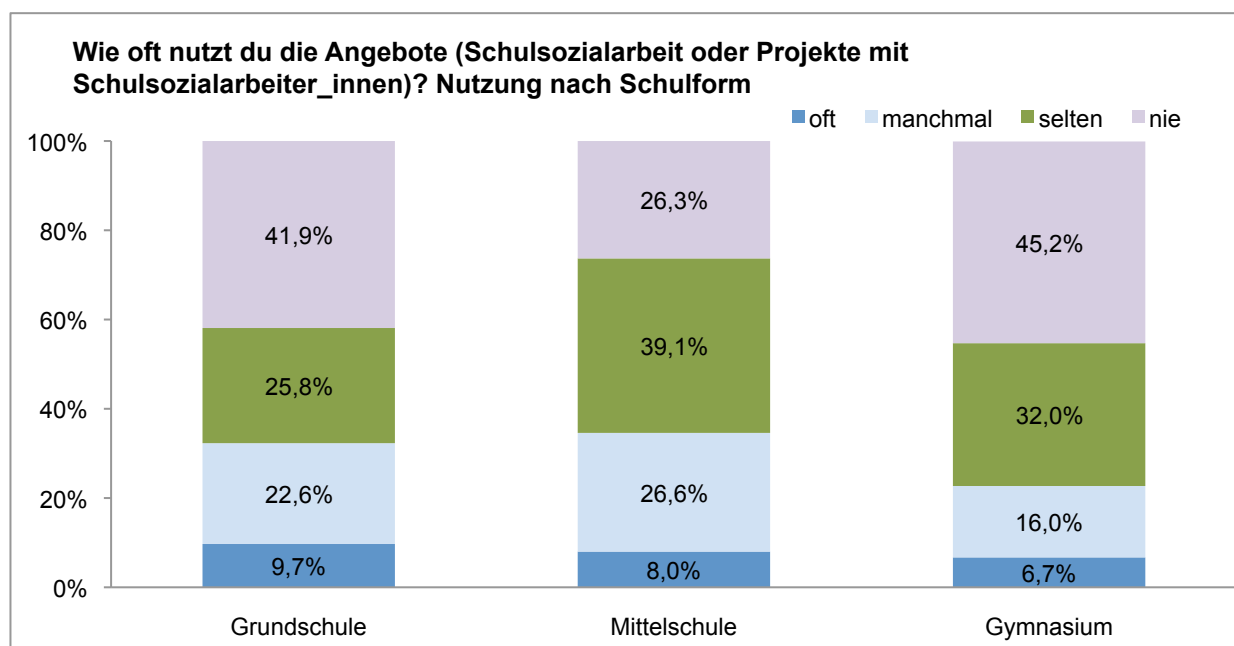
N: 1.005



N: 2.351

Schulsozialarbeit und deren Angebote wird überwiegend von Schüler_innen der Förderschulen (Antwortkategorien „oft“ bis „selten“ insgesamt 90%) genutzt. Schüler_innen aus Berufsschulzentren, Fachschulen und Berufsbildenden Schulen nutzen dieses Angebot am seltensten.

Bei einigen Schulformen (z.B. Berufliches Gymnasium) gibt es zu geringe Antworten bei der Frage (teilweise unter 20). Diese Daten konnten daher aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mit dargestellt werden.



N: 888

Kennst du Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen? – nach Stadträumen

Von den befragten Jugendlichen kennen fast 75% Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter_innen im *SR16 Gotta – Gorbitz*. Hingegen kennen nur etwas über 30% der Jugendlichen aus dem *SR03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt* diese Angebote.

Stadtraum	ja (in Prozent)	nein (in Prozent)	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	54,7	45,3	53
02 Altstadt – Johannstadt	41,8	58,2	55
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	32,3	67,7	192
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	42,8	57,2	138
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	41,0	59,0	122
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	41,5	58,5	193
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	38,4	61,6	216
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	38,7	61,3	300
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	39,5	60,5	157
10 Leuben – Ortsamt Leuben	34,0	66,0	197
11 Prohlis – Prohlis, Reick	66,0	34,0	47
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	45,1	54,9	184
13 Plauen – Südvorstadt, Zschernitz	46,2	53,8	93
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	41,1	58,9	141
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	53,6	46,4	153
16 Cotta – Gorbitz	74,4	25,6	39
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	47,8	52,2	134

N: 2.414

Wie oft nutzt du diese Angebote? – nach Stadträumen

Schulsozialarbeit oder Projekte von Schulsozialarbeiter_innen werden oft und manchmal mit 43,5% am häufigsten im *SR02 Altstadt – Johannstadt* und mit 40,5% im *SR13 Plauen – Südvorstadt, Zschernitz* genutzt. Die geringste Nutzung erfolgt im *SR07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig*.

Stadtraum	oft und manchmal	selten und nie	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	31,0	69,0	29
02 Altstadt – Johannstadt	43,5	56,5	23
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	13,9	72,1	61
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	27,6	72,4	58
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	34,7	65,3	49
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	26,3	73,8	80

07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	12,2	87,8	82
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	28,7	71,3	115
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	32,3	67,7	62
10 Leuben – Ortsamt Leuben	19,4	80,6	67
11 Prohlis – Prohlis, Reick	29,0	71,0	31
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	22,9	77,1	83
13 Plauen – Südvorstadt, Zschernitz	40,5	59,5	42
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	24,1	75,9	58
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	28,4	71,6	81
16 Cotta – Gorbitz	27,6	72,4	29
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	23,4	76,6	64

N: 1.014

Gründe für die Nichtnutzung sind: kein Bedarf (163 Nennungen), kein Interesse (51 Nennungen), keine Zeit (41 Nennungen), bereits (genügend) andere Aktivitäten (32 Nennungen), gibt es nicht/nur teilweise an der Schule (29 Nennungen) und sonstige Angaben (98 Nennungen).

Streetwork (Straßensozialarbeit)

Kennst du Streetwork (Straßensozialarbeit) in Dresden?

Ein sehr geringer Teil der Befragten (11%) kennt das Angebot Streetwork (Straßensozialarbeit) und davon nutzen dieses Angebot 30% der Jugendlichen. Bei der Auswertung der Frage „Wie oft nutzt du die Angebote?“ nach Alterskohorten gab es insgesamt zu wenig Antworten, um valide Ergebnisse darstellen zu können.

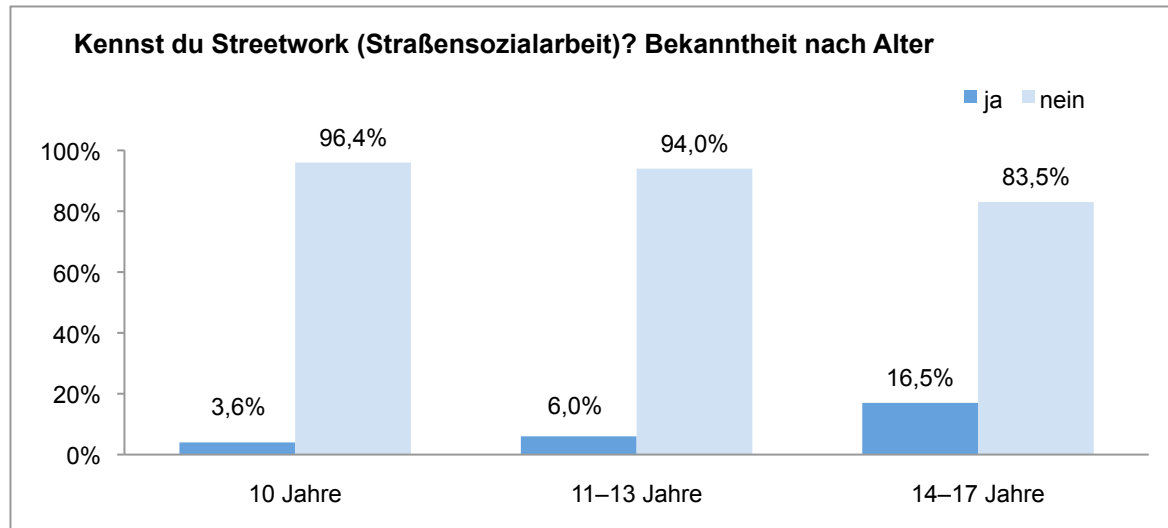
Antwort	Prozent
ja	10,9
nein	88,2
Gesamt	100,0

N: 2.410

Wie oft nutzt du Streetwork (Straßensozialarbeit)?

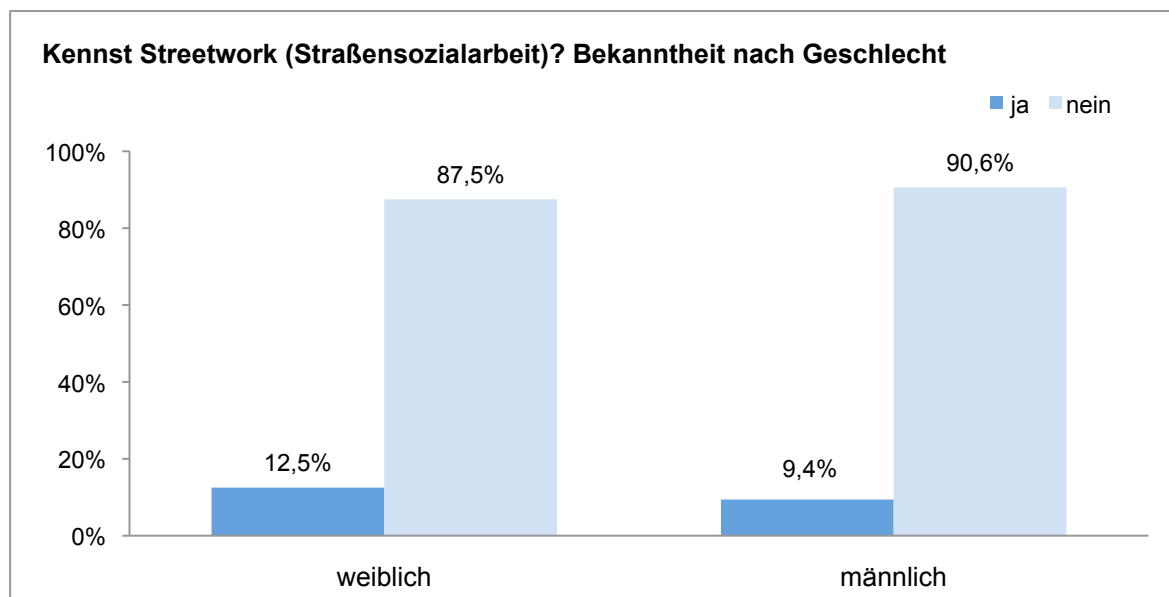
Antwort	Prozent
oft	1,1
manchmal	7,2
selten	21,5
nie	70,2
Gesamt	100,0

N: 265



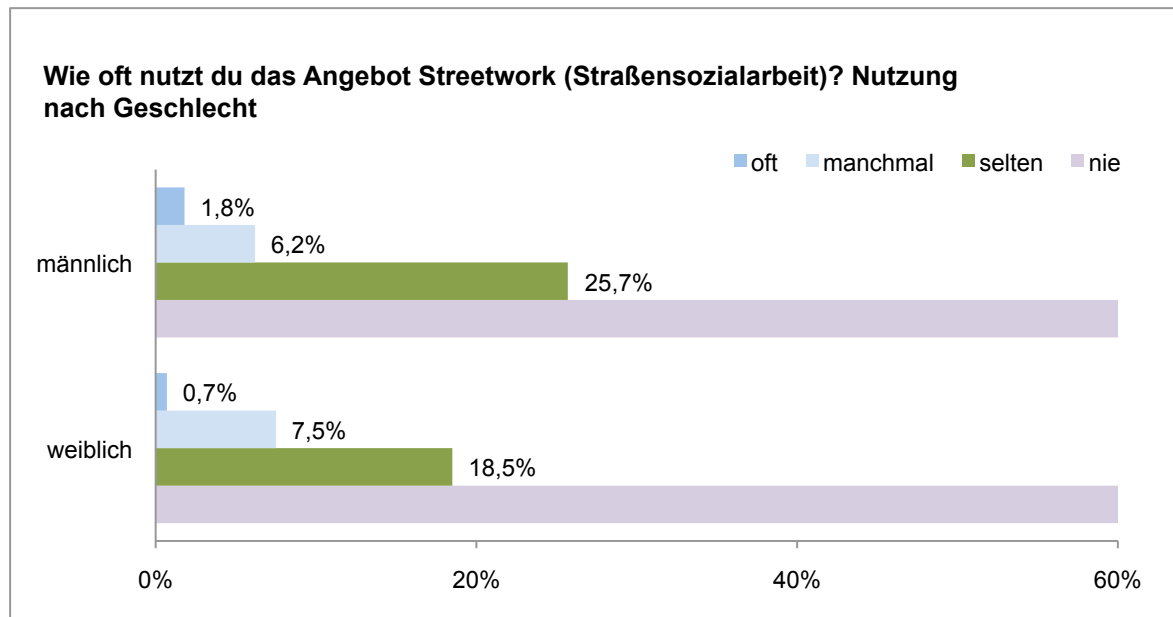
N: 270 (10 Jahre), 910 (11 bis 13 Jahre); 1.218 (14 bis 17 Jahre)¹³

Beim Merkmal Geschlecht gibt es bei der Bekanntheit und Nutzung kaum Unterschiede.



N: 2.382

¹³ Nicht alle Befragten haben ihr Alter angegeben, deshalb gibt es bei dieser differenzierten Darstellung immer kleinere Abweichungen zu den Ergebnissen nach der allgemeinen Kenntnis bezüglich der Angebote. Außerdem gab es ungültige Datensätze.



Von Mädchen wird das Angebot Streetwork geringfügig mehr gekannt. Die Jungen nutzen die Angebote hingegen etwas mehr. Auf Grund der geringen Angaben bei den einzelnen Schulformen wird keine differenzierte Auswertung dargestellt.

Kennst du Streetwork? – nach Stadträumen

Das Angebot Streetwork kennen im *SR07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig* mit fast 22% mit Abstand die meisten Jugendlichen. Hingegen kennen im *SR06 Klotzsche – Ortsamt, Klotzsche und nördliche Ortschaften* nur 5,7% der Befragten Streetwork.

Stadtraum	Ja (in Prozent)	Nein (in Prozent)	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	13,2	86,8	53
02 Altstadt – Johannstadt	12,7	87,3	55
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	9,4	90,6	191
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	15,9	84,1	138
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	12,0	88,0	125
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	5,7	94,3	193
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	21,8	78,2	216
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	9,4	90,6	298
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	8,9	91,1	157
10 Leuben – Ortsamt Leuben	10,4	89,6	193
11 Prohlis – Prohlis, Reick	19,1	80,9	47
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	10,3	89,7	184
13 Plauen – Südvorstadt, Zschertnitz	10,8	89,2	93
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	9,3	90,7	140
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	7,1	92,9	155
16 Cotta – Gorbitz	13,2	86,8	38
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	7,5	92,5	134

N: 2.410

Eine differenzierte Darstellung zur Nutzung des Angebotes Streetwork nach Stadträumen kann nicht erfolgen, da zu wenige Antworten vorliegen. In vielen Stadträumen (über 10 Stadträumen) gab es weniger als drei Nennungen.

Die Gründe für die Nichtnutzung des Angebotes sind hier: kein Bedarf (44 Nennungen), keine Zeit (35 Nennungen), (genügend) andere Aktivitäten (31 Nennungen), kein Interesse (29 Nennungen) und Sonstiges (73 Nennungen).

Andere Angebote und Projekte, z.B. nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte und spezielle Interessen

Ungefähr 17% der Jugendlichen hat Kenntnis von den genannten Angeboten. Die Frage nach der Nutzung beantworteten 406 Personen. Von diesen nutzen rund 30% diese Angebote.

Kennst du weitere Angebote und Projekte in Dresden, z.B. nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte, spezielle Interessen?

Antwort	Prozent
ja	16,9
nein	83,1
Gesamt	100,0

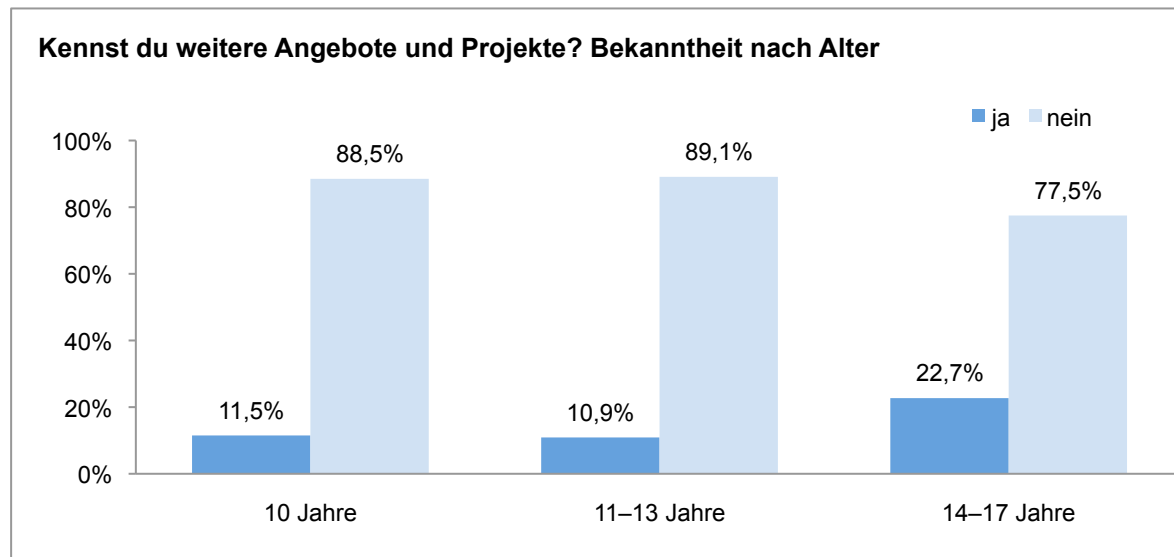
N: 2.403

Wie oft nutzt du diese Angebote?

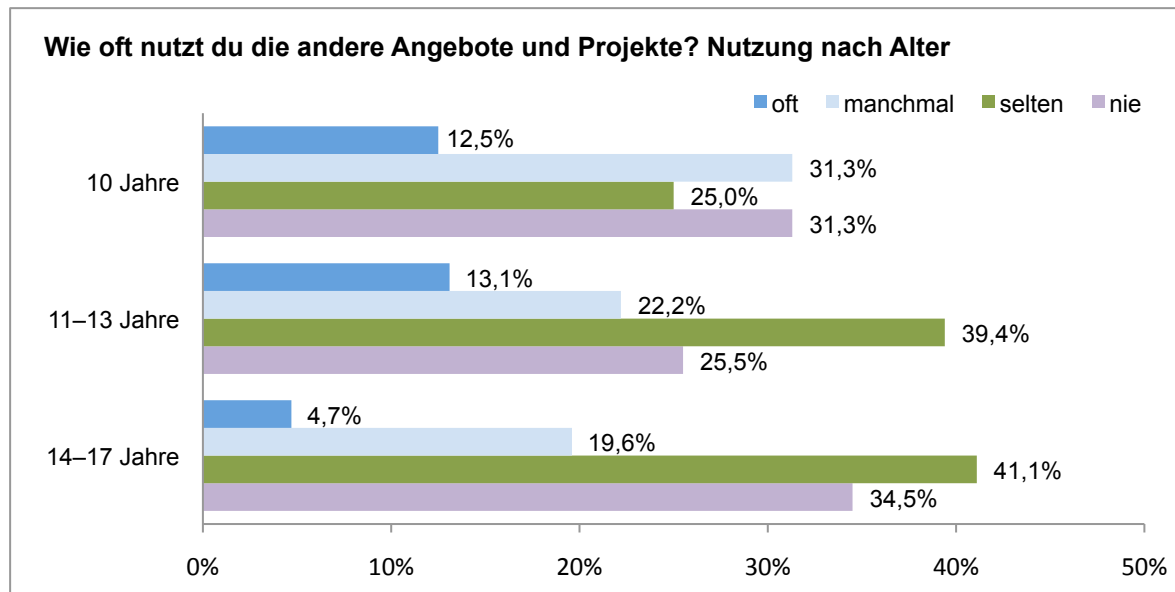
Antwort	Prozent
oft	7,4
manchmal	21,2
selten	39,4
nie	32,0
Gesamt	100,0

N: 406

Bei den Alterskohorten gibt es kaum Unterschiede im Bereich Kenntnis. Die Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren kennen häufiger andere Angebote und Projekte in Dresden nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte oder für spezielle Interessen im Vergleich zu den jüngeren Jugendlichen. Hingegen nutzen die Jugendlichen zwischen 10 und 13 Jahre öfter (ca. 35%) die Angebote als die älteren Befragten (25%).

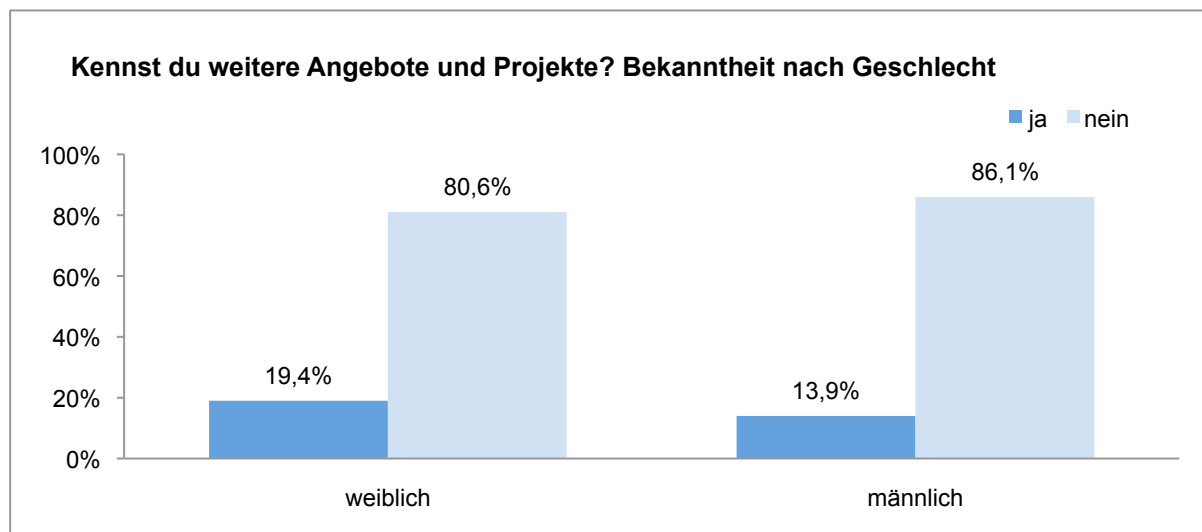


N: 278 (10 Jahre); 908 (11 bis 13 Jahre); 1.215 (14 bis 17 Jahre)

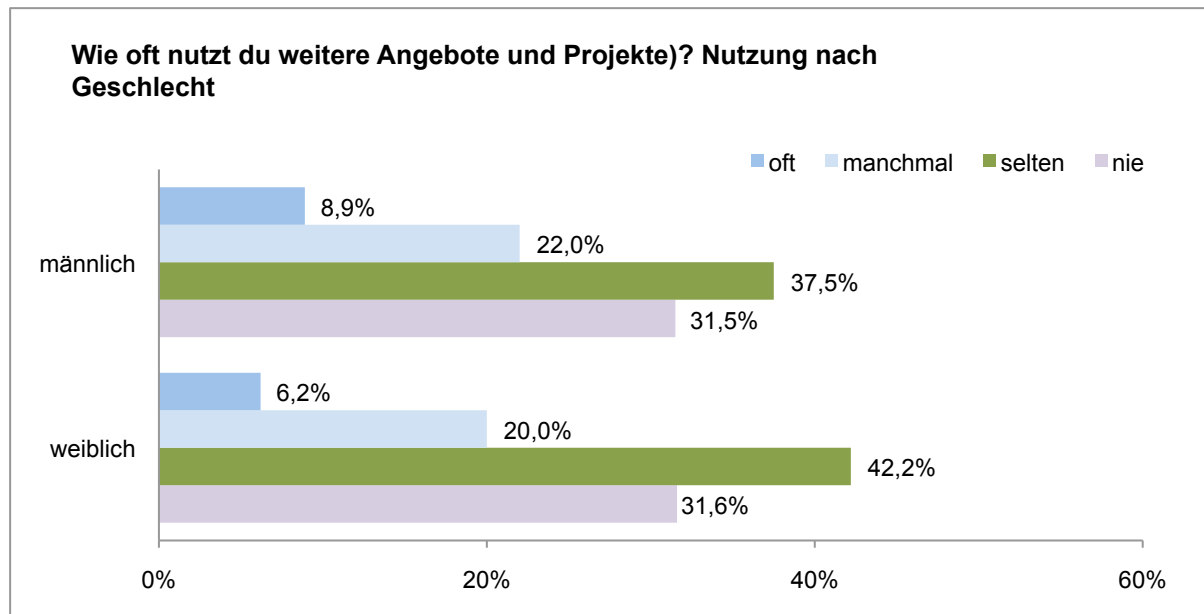


N: 32 (10 Jahre); 99 (11 bis 13 Jahre); 275 (14 bis 17 Jahre)

Etwas besser werden die anderen Angebote und Projekte von den Mädchen gekannt. Bei der Nutzung unterscheiden sich die Jungen und die Mädchen kaum.



N: 2.374



N: 393

Eine Differenzierung nach Schularten für die weiteren Angebote und Projekte in Dresden z. B. nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte, spezielle Interessen ist auf Grund der geringen Nennungen nicht möglich.

Kennst du weitere Angebote und Projekte in Dresden, z.B. nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte, spezielle Interessen? – Bekanntheit nach Stadtraum

Weitere Angebote und Projekte kennen mit ca. 25% vor allem Jugendliche aus den *SR04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen* und *SR16 Cotta – Gorbitz*. Im *SR12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen* sind die weiteren Angebote und Projekte in Dresden, z.B. nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte, spezielle Interessen, mit 9,7% am wenigsten bekannt.

Stadtraum	ja (in Prozent)	nein (in Prozent)	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	19,6	80,4	51
02 Altstadt – Johannstadt	13,0	87,0	54
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	21,2	78,8	189
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	23,7	76,3	139
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	14,4	85,6	125
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl. Ortschaften	16,3	83,7	190
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	12,7	87,3	213
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	18,1	81,9	298
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	19,1	80,9	157
10 Leuben – Ortsamt Leuben	18,4	81,6	196
11 Prohlis – Prohlis, Reick	17,0	83,0	47

12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	9,7	90,3	185
13 Plauen – Südvorstadt, Zschertnitz	14,1	85,9	92
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	19,1	80,9	141
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	18,3	81,7	153
16 Cotta – Gorbitz	25,6	74,4	39
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	12,7	87,3	134

N: 2.403

Eine differenzierte Darstellung zur Nutzung der weiteren Angebote und Projekte nach Stadträumen kann nicht erfolgen, da zu wenige Antworten vorliegen. In vielen Stadträumen (über 10 Stadträumen) haben weniger als drei Jugendliche die Frage beantwortet.

Gründe für die Nichtnutzung sind: kein Interesse/kein Bedarf (57 Nennungen), keine Zeit (25 Nennungen) und sonstige Angaben (51 Nennungen).

Nicht schulische Bildungsangebote, z.B. zum Mitmachen bei Politik, Naturschutz, Umweltschutz, Radio und Medien, Modellbau usw.

Ein Drittel der Jugendlichen kennt die verschiedenen Angebote der nicht schulischen Bildung. Dabei ist eine deutliche Zunahme der Kenntnis im Verhältnis zum Alter zu erkennen. Nur rund ein Viertel der 10-Jährigen kennt diese Angebote. In der Alterskohorte der 11- bis 13-Jährigen ist es ein Drittel. Die 14- bis 17-Jährigen haben zu ca. 40% Kenntnis von solchen Angeboten. Ungefähr zwei Drittel davon nutzen diese Angebote.

Kennst du nicht schulische Bildungsangebote, z.B. zum Mitmachen bei Politik, Naturschutz, Umweltschutz, Radio und Medien, Modellbau usw.?

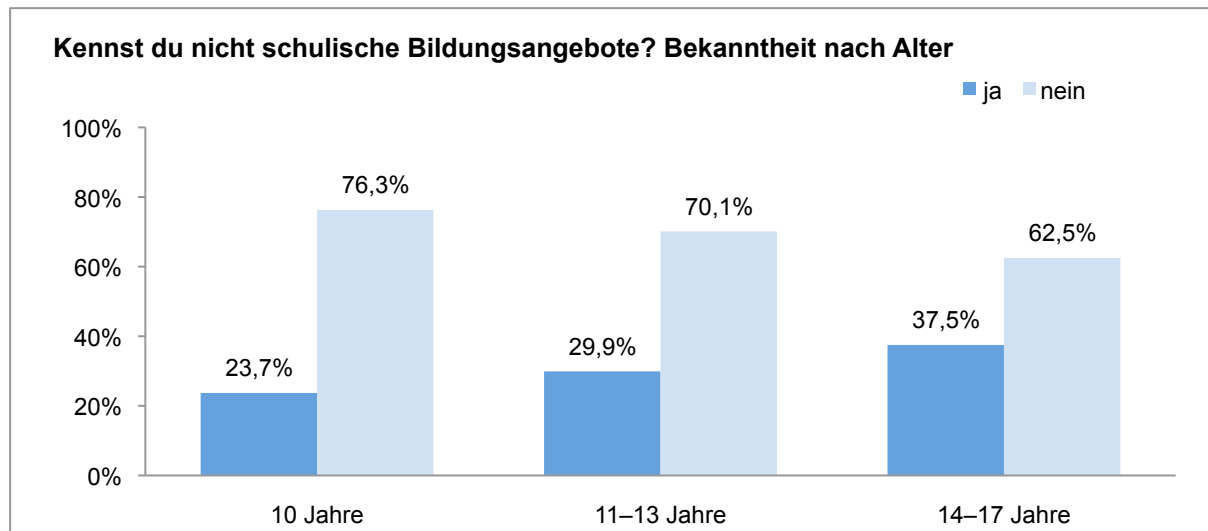
Antwort	Prozent
ja	33,0
nein	67,0
Gesamt	100,0

N: 2.410

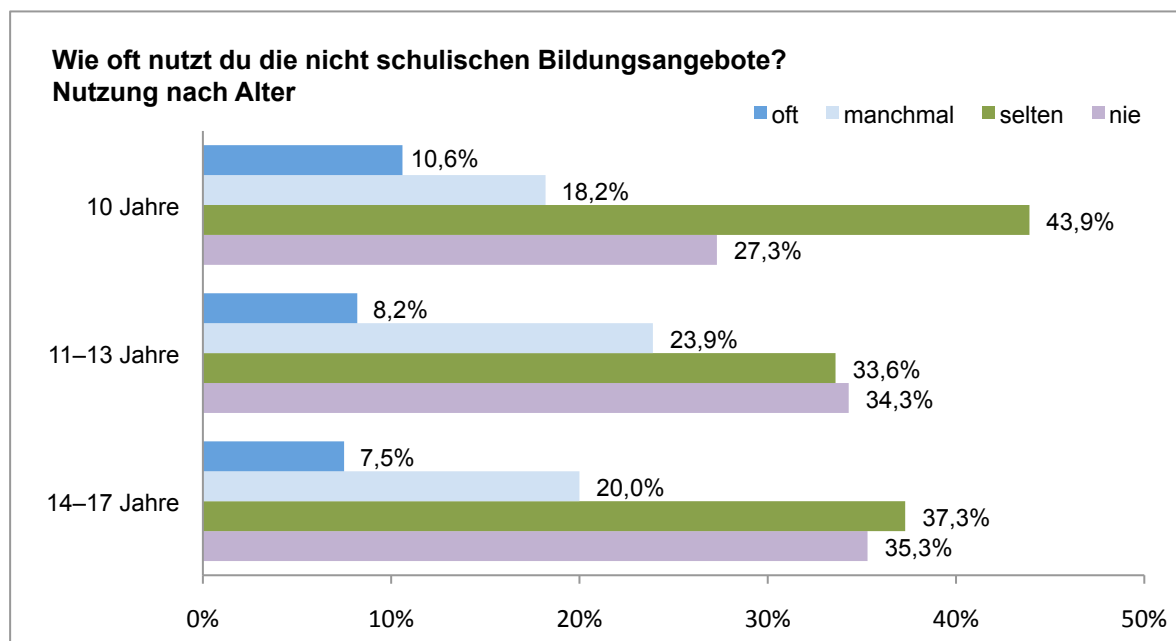
Wie oft nutzt du diese Angebote?

Antwort	Prozent
oft	8,0
manchmal	21,1
selten	36,6
nie	34,3
Gesamt	100,0

N:790

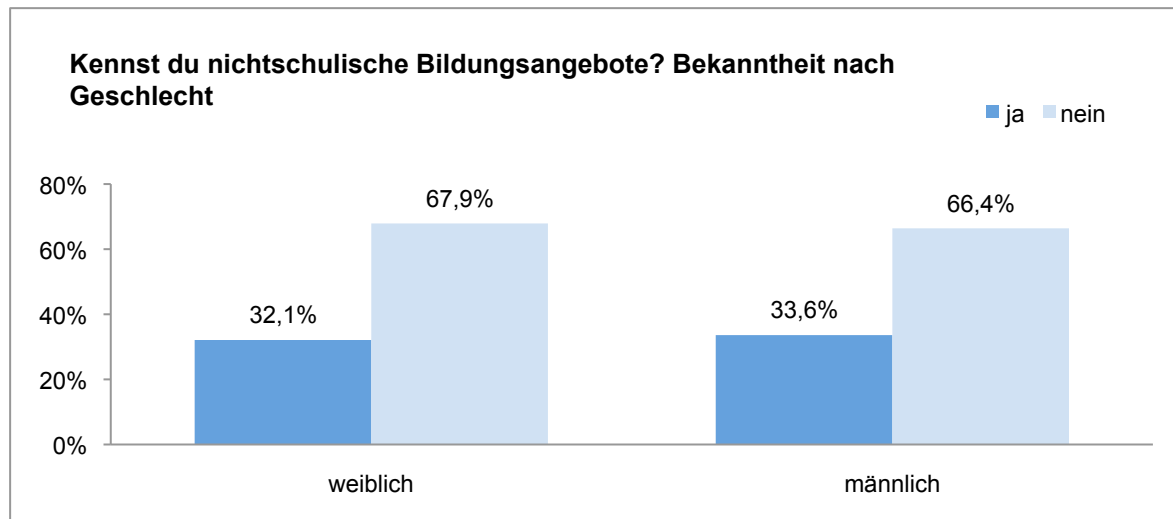


N: 279 (10 Jahre); 907 (11 bis 13 Jahre); 1.222 (14 bis 17 Jahre)

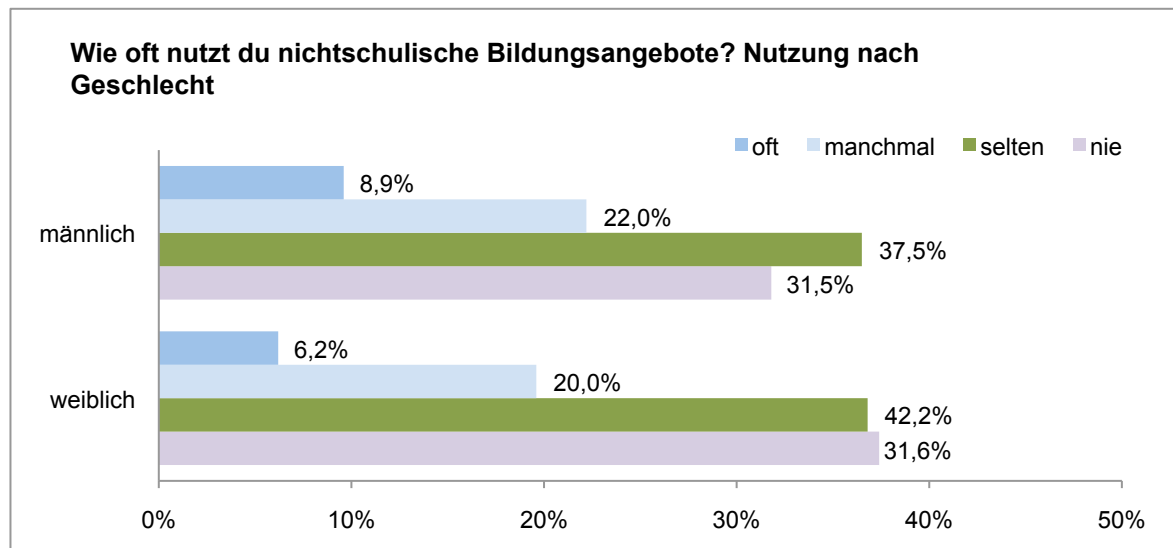


N: 66 (10 Jahre); 268 (11 bis 13 Jahre); 456 (14 bis 17 Jahre)

Auch hier gibt es keine Differenz bei der Bekanntheit der Angebote zwischen Mädchen und Jungen. Etwas mehr Mädchen gaben an, diese Angebote nie zu nutzen.



N: 2.382



N: 779

Kennst du außerschulische Bildungsangebote, z.B. zum Mitmachen bei Politik, Naturschutz, Umweltschutz, Radio und Medien, Modellbau usw.?

Mit ca. 40% kennen Jugendliche aus den *SR03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt* sowie *SR04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen* nichtschulische Bildungsangebote. Im *SR10 Leuben – Ortsamt Leuben* und *SR16 Cotta – Gorbitz* kennen mit 25% die wenigsten Jugendlichen diese Angebote.

Stadtraum	ja (in Prozent)	nein (in Prozent)	Anzahl Nennungen
01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt	28,8	71,2	52
02 Altstadt – Johannstadt	36,4	63,6	55
03 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt	41,4	58,6	191
04 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen	40,9	59,1	137
05 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau	39,2	60,8	125
06 Klotzsche – Ortsamt Klotzsche und nördl.	31,8	68,2	192

Ortschaften			
07 Loschwitz – Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	35,8	64,2	215
08 Blasewitz – Blasewitz, Striesen	34,8	65,2	296
09 Blasewitz – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	29,7	70,3	158
10 Leuben – Ortsamt Leuben	24,9	75,1	197
11 Prohlis – Prohlis, Reick	29,8	70,2	47
12 Prohlis – Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	29,7	70,3	185
13 Plauen – Südvorstadt, Zschernitz	31,2	68,8	93
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen	35,0	65,0	140
15 Cotta – Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	28,8	71,2	153
16 Cotta – Gorbitz	25,6	74,4	39
17 Cotta – Briesnitz und westl. Ortschaften	28,1	71,9	135

N: 2.410

Wünsche der Jugendlichen für ihre Freizeit

Am Ende der Befragung wurden die Jugendlichen in einer offenen Frage dazu aufgefordert anzugeben, was sie sich von ihrer Freizeit wünschen und was ihnen wichtig daran ist. Zunächst werden die Wünsche genannt:

- mehr Sportangebote im Sinne von Breitensport mit jederzeit zugänglichen Sportanlagen (Bolz-, Fußball und Sportplätze, Skater- und Bikeanlagen, Tischtennisplatten, Parkour-, und andere Sportanlagen und -geräte); (458 Nennungen)
- mehr Angebote; u.a. für Jugendliche allgemein, aber auch mit Beteiligungscharakter in politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kreativen Kontexten (300 Nennungen)
- mehr Freiräume/-orte zum Treffen und „Chillen“ (267 Nennungen)
- mehr (Frei-)Zeit, weniger Schule und Hausaufgaben (238 Nennungen)
- preiswertere bzw. kostenlose Angebote (223 Nennungen)
 - ÖPNV für Kinder und Jugendliche (56 Nennungen)
 - kostenloses WLAN (34 Nennungen)
 - kostenlose bzw. deutlich ermäßigte Freizeitangebote und Projekte, Eintrittspreise in Bädern, Museen, Kinos usw. (56 Nennungen)
- mehr Information über Angebote an Jugendliche (97 Nennungen)
- mehr Schwimmhallen, Frei- und Spaßbäder (89 Nennungen)
- bessere Verkehrsanbindung der Jugendlichen (61 Nennungen)
- Ausbau der Radwege (54 Nennungen)
- Sonstige: Sauberkeit und Sicherheit (55 Nennungen); Reiten (41 Nennungen); Disko-, Konzert-, und E-Sportveranstaltungen (40 Nennungen)

Folgende Aspekte sind den Jugendlichen wichtig:

- Freunde treffen und gemeinsam mit ihnen „rumhängen/chillen“ (143 Nennungen)
- jederzeit nutzbare, frei zugängliche, kostenlose bzw. kostengünstige Orte mit entsprechender Ausstattung (128 Nennungen)

- „Spaß haben bzw. Spaß machen“, Freiwilligkeit/nicht verpflichtend (123 Nennungen)
- etwas unternehmen, Sport/Bewegung/aktiv sein/draußen sein (117 Nennungen)
- Angebote mit Lerneffekt (Fähigkeiten ausbauen, soziale, naturkundliche, politische Bildung usw.) (95 Nennungen)
- gute Erreichbarkeit/in der Nähe (86 Nennungen)
- Leute kennenlernen und Gemeinschaft erleben (85 Nennungen)
- motivierende und aktivierende Angebote (kreativ, entspannend, abwechslungsreich, sinnstiftend) (79 Nennungen)
- Selbstbestimmung und -verwaltung, Beteiligung und Engagement (45 Nennungen)

Thesen und Praktische Handlungsempfehlungen

1. Diese Jugendbefragung ist nur eine Form der Beteiligung. Beteiligungsformate für Jugendliche müssen weiterentwickelt werden, um eine größtmögliche Partizipation herzustellen und Entscheidungsprozesse gemeinsam gestalten zu können. Das gelingt nur, wenn weiterhin eine an der Lebenswelt der Jugendlichen orientierte Jugendhilfeplanung stattfindet. Ein Beispiel dafür könnten Sozialraumbeschreibungen sein, die zum Beispiel im Rahmen der fachlichen Arbeit von den Mobilen Angeboten in den einzelnen Stadträumen durchgeführt werden. So lassen sich relativ kurzfristig aktuelle Themen der Jugendlichen im Stadtraum ermitteln.

Die Planungskonferenzen, Stadtteilerunden und das Kinder- und Jugendbüro sind ein erster Ansatz für eine veränderte Planungspraxis. Es bedarf aber weiterer Beteiligungsmöglichkeiten und Methoden vor allem auf stadträumlicher Ebene, damit die jungen Menschen am Planungsprozess teilhaben.

2. Eine umfassende, stadtweite Jugendbefragung als eine Form der Beteiligung am Planungsprozess sollte spätestens nach 5 Jahren wiederholt werden. An der Befragung haben überproportional viele Gymnasiast_innen teilgenommen. Jugendliche in anderen Schulformen wurden mit der Online-Jugendumfrage weniger erreicht. Aus diesem Grund gilt es zu überlegen, welche Formen der Beteiligungen geeigneter sind, um Jugendliche in allen Stadträumen und in verschiedenen Schularten ansprechen zu können. Die Zielgruppe sollte mit in die Entwicklung des Forschungsdesigns einbezogen werden.

3. Handlungsstrategien für eine fachübergreifende integrierte Stadtplanung müssen entwickelt werden, vor allem im Zusammenhang mit dem Wunsch der Jugendlichen, freie Treffpunkte und Räume für sich nutzen zu können. Jugendliche wünschen sich mehr Sportangebote im Sinne von Breitensport mit jederzeit zugänglichen Sportanlagen (Bolz-, Fußball und Sportplätze, Skater- und Bikeanlagen, Tischtennisplatten, Parkour-, und andere Sportanlagen und -geräte).

4. Viele Jugendliche geben an, dass sie über keine Informationen zu den Angeboten verfügen. Hier müssen freie Träger der Jugendhilfe und der öffentliche Träger der Jugendhilfe gemeinsame Strategien entwickeln, wie dieses Defizit behoben werden kann. Müssen die Einrichtungen und Projekte mehr Werbung für ihre Angebote machen oder erreichen die vorhandenen Materialien und Medienzugänge nicht die gewünschte Zielgruppe?

5. Die Jugendlichen zeigen an, dass ihnen grundsätzlich zu wenig Zeit zur Verfügung steht, um Angebote der Kinder- und Jugendarbeit wahrzunehmen. Die Schule könnte dabei eine zentrale Rolle spielen. Synergieeffekte können entstehen, wenn eine bessere Vernetzung im Gemeinwesen erfolgt; insbesondere Schulen müssen besser eingebunden werden.

Einige Jugendliche haben einen so gefüllten Terminplan, dass sie eher Freizeit und Freiraum statt anderer Angebote benötigen.

6. Der *SR01 Altstadt – 26er Ring, Friedrichstadt* übt mit seinen Einkaufszentren, Fußgängerzonen, dem Großen Garten und der Skateranlage eine hohe Anziehungskraft auf die befragte Altersgruppe aus. Hier treffen sie sich meist in Gruppen in der Öffentlichkeit der Erwachsenenwelt und „hängen gemeinsam rum“. Angebote sollten hier anknüpfen und dort entweder Räume schaffen oder die Jugendlichen abholen und auf die Angebote im Stadtteil hinweisen.

7. Jugendliche finden die Möglichkeiten, in Dresden mobil zu sein, gut. Dennoch wünschen sich die jungen Menschen preisgünstigere bzw. kostenlose Beförderung im Personennahverkehr, um besser mobil zu sein. Ein kostenloses Schülerticket wäre eine sinnvolle Möglichkeit, um dieses Problem zu lösen.

Danksagung

Wir bedanken uns bei der Arbeitsgemeinschaft Beteiligung sowie bei der Kommunalen Statistikstelle für die Unterstützung.

Diese Befragung ist anonym, das bedeutet, dass du deinen Namen oder deine Adresse nicht angeben musst. Ein paar Fragen vorab zu deiner Person helfen uns aber sehr.	
1. In welchem Stadtraum wohnst du? (Die Nummer deines Stadtraums kannst du in dem Anschreiben finden.)	
☐ 01 Altstadt-2ber Ring, Friedrichstadt ☐ 02 Altstadt-Johannstadt ☐ 03 Neustadt-Äußere und Innere Neustadt ☐ 04 Neustadt-Friedrichs- und Leipziger Vorstadt, Pieschen ☐ 05 Pieschen-Kaditz, Mickten, Trachau ☐ 06 Klotzsche-Ortsamt, Klotzsche und nördl. Ortschaften ☐ 07 Loschwitz-Ortsamt, Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig ☐ 08 Blasewitz-Blasewitz, Striesen ☐ 09 Blasewitz-Tolkewitz, Seitzitz, Gruna ☐ 10 Leuben-Ortsamt Leuben ☐ 11 Prohlis-Prohlis, Reick ☐ 12 Prohlis-Niedersiedlitz, Leubnitz, Strehlen ☐ 13 Plauen-Südvorstadt, Zscherhitz ☐ 14 Plauen-Mockritz, Coschütz, Plauen ☐ 15 Cotta-Cotta, Lößlau, Nauslitz, Dölzschen ☐ 16 Cotta-Gorbitz ☐ 17 Cotta-Briesnitz und wesl. Ortschaften	
2. Wie alt bist du? (Bitte tragen Sie eine Zahl zwischen 0 und 99 ein, in jedes Kästchen nur eine Ziffer)	
3. Geschlecht	☐ weiblich ☐ männlich ☐ andere/keine Angabe

4. Welche Sprache wird bei dir zu Hause hauptsächlich gesprochen?		☐ russisch ☐ vietnamesisch ☐ ukrainisch ☐ sonstige und zwar
5. Bist du Schüler/Schülerin?	☐ ja ☐ nein	
5.1 Auf welche Schule gehst du?		
5.2 Wenn du kein/-e Schüler/-in bist, was machst du dann?	☐ Ausbildung/Fachschule ☐ arbeiten ☐ Berufsvorbereitung ☐ Praktikum ☐ etwas anderes	

Leben und Alltag	
Im nächsten Teil, möchten wir dir noch einige Fragen zu deinem Leben und deinem Alltag stellen.	
6. In welchem Stadtraum verbringst du die meiste Freizeit?	
☐ der Stadtraum, in dem ich wohne ☐ 01 Altstadt, Friedrichstadt ☐ 02 Johannstadt ☐ 03 Äußere und Innere Neustadt ☐ 04 Leipziger Vorstadt, Pieschen (und Hechtviertel) ☐ 05 Kaditz, Mickten, Trachau ☐ 06 Klotzsche-Ortsamt, Klotzsche und nördl. Ortschaften ☐ 07 Loschwitz-Ortsamt, Loschwitz und Schönfeld/Weißig ☐ 08 Blasewitz, Striesen ☐ 09 Tolkewitz, Seitzitz, Gruna ☐ 10 Leuben-Ortsamt Leuben ☐ 11 Prohlis, Reick ☐ 12 Niedersiedlitz, Leubnitz, Strehlen ☐ 13 Südvorstadt, Zscherhitz ☐ 14 Mockritz, Coschütz, Plauen ☐ 15 Cotta, Lößlau, Naußlitz, Dölzschen ☐ 16 Gorbitz ☐ 17 Briesnitz und westliche Ortschaften ☐ außerhalb von Dresden	
Zur Hilfe kannst du dich in der Karte orientieren - folge bitte dem Link zum Themenstadtplan.	
Link: Stadt Räume im Themenstadtplan	

7. In welchem anderen Stadtraum verbringst du sehr oft deine Freizeit?

☐ der Stadtraum, in dem ich wohne

☐ 01 Altstadt, Friedrichstadt

☐ 02 Johannstadt

☐ 03 Äußere und innere Neustadt

☐ 04 Leipziger Vorstadt, Pieschen (und Hechtviertel)

☐ 05 Kaditz, Mickten, Trachau

☐ 06 Klotzsche-Ortsamt, Klotzsche und nördl. Ortschaften

☐ 07 Loschwitz und Schönfeld/Weißig

☐ 08 Blasewitz, Striesen

☐ 09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna

☐ 10 Leuben-Ortsamt Leuben

☐ 11 Prohlis, Reick

☐ 12 Niedersiedlitz, Leubnitz, Strehlen

☐ 13 Sudvorstadt, Zscherwitz

☐ 14 Mockritz, Coschütz, Plauen

☐ 15 Cotta, Löblau, Naußlitz, Dölzschen

☐ 16 Gorbitz

☐ 17 Briesnitz und westliche Ortschaften

☐ außerhalb von Dresden

Link: Stadträume im Themenstadtplan

8. In welchem anderen Stadtraum verbringst du manchmal deine Freizeit?

☐ der Stadtraum, in dem ich wohne

☐ 01 Altstadt, Friedrichstadt

☐ 02 Johannstadt

☐ 03 Äußere und innere Neustadt

☐ 04 Leipziger Vorstadt, Pieschen (und Hechtviertel)

☐ 05 Kaditz, Mickten, Trachau

☐ 06 Klotzsche-Ortsamt, Klotzsche und nördl. Ortschaften

☐ 07 Loschwitz und Schönfeld/Weißig

☐ 08 Blasewitz, Striesen

☐ 09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna

☐ 10 Leuben-Ortsamt Leuben

☐ 11 Prohlis, Reick

☐ 12 Niedersiedlitz, Leubnitz, Strehlen

☐ 13 Sudvorstadt, Zscherwitz

☐ 14 Mockritz, Coschütz, Plauen

☐ 15 Cotta, Löblau, Naußlitz, Dölzschen

☐ 16 Gorbitz

☐ 17 Briesnitz und westliche Ortschaften

☐ außerhalb von Dresden

Link: Stadträume im Themenstadtplan

9. An welchem Ort verbringst du die meiste Freizeit?
(bitte maximal drei Orte wählen) (Mehrfachantworten möglich.)

☐ bei mir zu Hause

☐ bei Freunden zu Hause

☐ im Park, auf der Straße usw.

☐ in einer AG in der Schule

☐ in der Fußgängerzone, in Einkaufszentren usw.

☐ in einem Verein, Verband, Gemeinschaft z. B. Freiwillige Feuerwehr, Sportverein, Kirche, religiöse Gemeinschaft

☐ in Jugendzentren usw.

☐ in Projekten für Jugendliche

☐ im Fitnessstudio

☐ in der Bibliothek

☐ in Spielhallen, Spielotheken

☐ in Schwimmbädern, Reithallen, Eislaufen oder auf Sportplätzen

☐ an einem ganz anderen Ort, und zwar

10. Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?
(bitte maximal fünf Aktivitäten wählen) (Mehrfachantworten möglich.)

☐ fernsehen	☐ Freunde treffen
☐ lesen	☐ chillen
☐ Handy/Smartphone	☐ Musik hören
☐ Musik machen	☐ computerspielen/Play station/Xbox
☐ malen/basteln	☐ Sport
☐ politische Aktivität	☐ Theater oder Tanz
☐ draußen sein	
☐ ich mache meistens etwas anderes, und zwar:	

11. Wie zufrieden bist du mit den Möglichkeiten, deine Freizeit zu gestalten?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden
	☐	☐	☐	☐

12. Wie zufrieden bist du mit den Möglichkeiten (in der Stadt) mobil zu sein?

	☐	☐	☐	☐

Warum bist du unzufrieden mit den Möglichkeiten (in der Stadt) mobil zu sein?

Auf den folgenden Seiten sind viele Angebote für Kinder und Jugendliche aufgeführt. Bitte sage uns, ob du diese Angebote kennst und ob du sie nutzt.

	☐ ja	☐ nein
13. Kennst du Jugendzentren, Kinder- und Jugendtreffs oder Kinder- und Jugendhäuser in Dresden? (Familienzentren sind nicht gemeint)		

	☐ oft	☐ manchmal
Wie oft nutzt du diese Angebote?	☐ selten	☐ nie

Warum nutzt du diese Angebote nicht?

	☐ ja	☐ nein
14. Kennst du Verbände oder Vereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in Dresden z. B. Jugendrotkreuz, Sportjugend, DGB-Jugend, Naturschutzjugend, kirchlicher Jugendverband usw.? (Sportvereine sind nicht gemeint)		

	☐ oft	☐ manchmal
Wie oft nutzt du diese Angebote?	☐ selten	☐ nie

Warum nutzt du diese Angebote nicht?	
15. Kennst du Aktivspielplätze/Abenteuerspielplätze (Esehnst, Panama, ASP Prohlis, ASP Johannstadt, Waldspielplatz) oder Jugendbühnenhöfe (z. B. Kinder- und Jugendbühnenhof Nicken, Spielwiese)?	
☐ ja	☐ nein
Wie oft nutzt du diese Angebote?	
☐ oft	☐ manchmal
☐ selten	☐ nie
Warum nutzt du diese Angebote nicht?	
16. Kennst du Schulsozialarbeit oder Projekte mit Schulsozialarbeiter/-innen in der Schule?	
☐ ja	☐ nein
Wie oft nutzt du diese Angebote?	
☐ oft	☐ manchmal
☐ selten	☐ nie
Warum nutzt du diese Angebote nicht?	
17. Kennst du Streetwork (Straßensozialarbeit) in Dresden?	
☐ ja	☒ nein
Wie oft nutzt du diese Angebote?	
☐ oft	☐ manchmal
☐ selten	☐ nie
Warum nutzt du diese Angebote nicht?	
18. Kennst du nichtschulische Bildungsangebote z. B. zum Mitmachen bei Politik, Naturschutz, Umweltschutz, Radio und Medien, Modellbau usw.?	
☐ ja	☐ nein
Wie oft nutzt du diese Angebote?	
☐ oft	☐ manchmal
☐ selten	☐ nie
Warum nutzt du diese Angebote nicht?	
19. Kennst du weitere Angebote und Projekte in Dresden z. B. nur für Jungen, Mädchen, schwule/lesbische Jugendliche, Fanprojekte, spezielle Interessen?	
☐ ja	☐ nein
Wie oft nutzt du diese Angebote?	
☐ oft	☐ manchmal
☐ selten	☐ nie
Warum nutzt du diese Angebote nicht?	
20. Eine allerletzte Frage haben wir noch: Wenn du dir etwas für deine Freizeitgestaltung wünschst, was wäre es und was ist dir daran wichtig?	